

GEMEINDE
NECKERTAL

Geschäftsbericht 2025

Einladung zur Bürgerversammlung

Jahresrechnung 2025

Dienstag, 31. März 2026, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle St.Peterzell

Traktanden

1. Jahresrechnung 2025 der Erfolgs- und Investitionsrechnung
2. Allgemeine Umfrage

Unterlagen

Mit dem Tag der Bekanntmachung werden bis zur Bürgerversammlung öffentlich aufgelegt:

- Jahresrechnung 2025 mit Antrag
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Ausführliche Jahresrechnung / Details

Die ausführliche Jahresrechnung erhalten Sie bei der Finanzverwaltung Neckertal, finanzen@neckertal.ch / 058 228 33 25.

Zutritt zur Bürgerversammlung

Alle stimmberechtigten Personen der politischen Gemeinde Neckertal haben Zutritt zur Bürgerversammlung. Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer ab erfüllttem 18. Altersjahr, welche spätestens 5 Tage vor der Bürgerversammlung in der Gemeinde Neckertal ihren Wohnsitz gesetzlich geregelt haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind. Als Ausweis für die Stimmberechtigung gilt der Stimmausweis.

Fehlende Stimmausweise können bei der Stimmregisterführerin nachbestellt werden:

petra.schnellmann@neckertal.ch / 058 228 33 20 oder
beim Front-Office, einwohneramt@neckertal.ch / 058 228 33 04.

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 14. April 2026 bis 28. April 2026 auf der Ratskanzlei in Mogelsberg öffentlich aufgelegt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Vorwort der Schulpräsidentin	8
Berichte aus dem Gemeinderat	10
Bericht aus der Schule	24
Bericht der Feuerwehr	36
Bericht aus der Verwaltung	39
Abschluss 2025	52
Bericht der GPK	54
Anträge des Gemeinderates	55
Erfolgsrechnung / Details	57
Steuerabrechnung	70
Investitionsrechnung / Details	72
Geldflussrechnung	74
Bilanz	75
Anhang zur Jahresrechnung	77
Zusammenfassung Bericht in einfacher Sprache	82

Behörden

Gemeindepräsident

Christian Gertsch, Hemberg

Schulpräsidentin

Ursula Fluck, Mogelsberg

Gemeinderat

Christian Grob, Bächli-Hemberg

Roger Lacher, Oberhelfenschwil

Michael Ledergerber, Necker

Jonas Näf, Necker

Rouven Rügger, St.Peterzell

Ratsschreiberin

Petra Schnellmann, Oberhelfenschwil

Verwaltungsleiter

Andreas Lusti, St.Peterzell

Gesamtschulleiter

Hanspeter Helbling, Bütschwil

Geschäftsprüfungskommission

Irina Raschle, Präsidentin, St.Peterzell

Ramona Frei, Aktuarin, Hemberg

Rolf Brunner, Mitglied, Hemberg

Isabelle Bühler, Mitglied, Brunnadern

Roger Scherrer, Mitglied, Brunnadern

Impressum

Redaktion

Gemeindeverwaltung Neckertal

Verwaltungsleitung

Lettenstr. 3

9122 Mogelsberg

Tel. 058 228 33 22

gemeinde@neckertal.ch

www.neckertal.ch

Bilder:

Ralph Brühwiler, Fotograf

(Deckblatt, S. 23, S. 38, S. 44, S. 56, S. 71, S. 76)

Diverse eingesandte Bilder

Vorwort

Christian Gertsch, Gemeindepräsident

Liebe Neckertalerinnen und Neckertaler

Eine zentrale Herausforderung für die Gemeindebehörde besteht darin, Einzelinteressen sorgfältig gegen die Gesamtinteressen der Gemeinde abzuwägen. Diese Aufgabe begleitet uns grundsätzlich immer, wurde jedoch im vergangenen Jahr besonders sichtbar. Etwa im Zusammenhang mit der Einrichtung des Flüchtlingszentrums im Auboden oder der angekündigten Stilllegung des Schulhauses Bächli. Dabei bewegen wir uns oft in Spannungsfeldern: zwischen Fakten und Gefühlen, zwischen Sparauftrag und dem Anspruch, gute Dienstleistungen zu ermöglichen und Unterstützung zu leisten. Einzelne Anliegen werden heute teilweise sehr engagiert vertreten. Dafür bringt der Gemeinderat grundsätzlich Verständnis auf. Wenn sich Positionen jedoch stark zuspitzen, besteht die Gefahr der Polarisierung. Dann bleibt oft wenig Raum für Differenzierung und für einen offenen, echten Dialog.



Gleichzeitig ist es die klare Aufgabe des Gemeinderats, die Gesamtinteressen der Gemeinde zu wahren. Dazu gehört, Entscheide sachlich korrekt zu treffen und diese transparent und nachvollziehbar zu kommunizieren. Mit dem Ziel, Vertrauen zu schaffen und den Dialog offen zu halten. Zuhören ist dabei zentral. Ebenso gehört dazu, getroffene Entscheide bei Bedarf nochmals zu überdenken oder Sachverhalte sorgfältig zu überprüfen.

Polarisierung und Empörung können zwar mobilisieren, für tragfähige Lösungen und ein konstruktives Miteinander braucht es jedoch gegenseitiges Verständnis, die Akzeptanz unabänderlicher Rahmenbedingungen sowie Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander. Ich hoffe deshalb, dass sich mit weiteren guten Erfahrungen im Neben- und Miteinander, sei es in der Schule oder im Auboden, die Wogen zunehmend glätten und sich bestehende Befürchtungen auflösen.

Neben diesen beiden herausfordernden Themen hat sich unsere Gemeinde kontinuierlich weiterentwickelt. Zahlreiche vielfältige Projekte sind in Arbeit. Auf den folgenden Seiten informieren der Gemeinderat und die Verwaltung über ihre bisherigen und aktuellen Arbeitsschwerpunkte.

Die Rechnung 2025 schliesst erfreulicherweise erneut deutlich besser ab als budgetiert. Anstelle des vorgesehenen Aufwandüberschusses von 2,3 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 15 000. Dieses Ergebnis ist auf höhere Steuererträge, Kantonsbeiträge an Unwetterschäden 2024 sowie geringere Personal- und Sachkosten zurückzuführen.

Hinter allen Zahlen stehen letztlich Menschen, Dienstleistungen und Engagement. Mein herzlicher Dank gilt deshalb allen, die mit ihrer Arbeit, ihrem freiwilligen Einsatz oder durch ihr Mittragen und Mitdenken zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde und zu einem lebendigen Miteinander beigetragen haben.

Ich freue mich, Sie an der kommenden Bürgerversammlung vom 31. März 2026 in St. Peterzell begrüssen zu dürfen, und danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse.

Unsere Gemeinde

Christian Gertsch, Gemeindepräsident

Als Gemeindepräsident bin ich neben der strategischen Führung der Gemeinde Neckertal und der Leitung des Gemeinderats für verschiedene Themenbereiche verantwortlich. Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in diese Aufgabenfelder.

Gemeinderat

Anfang 2025 durften wir Rouven Rügger als neues Mitglied im Gemeinderat begrüßen. Er hat die Themen im Gesundheits- und Sozialbereich von seiner Vorgängerin Corinne Müller-Knaus zügig und kompetent übernommen.

Zu Beginn der neuen Legislatur hat der Gemeinderat auf Grundlage unserer Strategie die Legislaturziele definiert. Diese wurden in konkrete Jahresziele überführt. Viele davon sind im Masterplan Siedlungsentwicklung mit klaren Massnahmen verankert. In den nachfolgenden Berichten des Gemeinderats wird auf einzelne Ziele detaillierter eingegangen.

An zwei Klausurtagungen hatte der Gemeinderat, neben den Arbeiten zur Legislaturplanung, Gelegenheit, sich vertieft mit schulischen Themen auseinanderzusetzen. Stichworte dazu sind das pädagogische Konzept und die Schulraumplanung. Der Austausch mit der Schulkommission und mit dem Schulrat des Zweckverbands Primarschule Schönengrund-Wald war dabei sehr wertvoll.

Verwaltung

Der Gemeinderat kann sich weiterhin auf eine starke organisatorische und fachliche Unterstützung durch die Verwaltung stützen. Besonders erfreulich ist die stabile personelle Situation in den Amtsstellen. Sie ist der personen- und entwicklungsorientierten Führung durch die Verwaltungsleitung zu verdanken.

Raumplanung und Masterplan Siedlungsentwicklung

Die Ortsplanungen der Gemeindeteile Neckertal 1.0 und Oberhelfenschwil befinden sich nach wie vor im Genehmigungsverfahren. Die Bearbeitung der unterschiedlich gelagerten Rekurse benötigt viel Zeit, was zu unerwünschten Verzögerungen und Blockaden führt. Eine verlässliche Prognose zum weiteren Verlauf ist derzeit nicht möglich.

Mit der Erarbeitung des Masterplans Siedlungsentwicklung konnte der Gemeinderat wichtige Akzente setzen. Der Umgang mit über 100 gemeindeeigenen Parzellen und Liegenschaften wurde strategisch geklärt, und zentrale Planungsarbeiten wurden vorbereitet. Die Bürgerschaft hat mit dem Budget 2026 die entsprechenden Kredite dafür gesprochen.

Baukommission

Die Baukommission bearbeitet eingehende Gesuche fachlich auf hohem Niveau und zeitlich speditiv. Der Bestand an älteren, unerledigten Fällen konnte deutlich reduziert werden. Die Delegation einfacher Baugesuche an die Verwaltung hat sich weiterhin bewährt und trägt zu einer zügigen Abwicklung bei.

Feuerwehr Neckertal

Mit der Anschaffung einer kompakten, auf unsere Bedürfnisse massgeschneiderten Auto-drehleiter ist die Feuerwehr Neckertal im Bereich der Personenrettung technisch auf dem neuesten Stand. Auch die Umsetzung des Projekts «Herzsichere Gemeinde» trägt wesentlich zu einer umfassenden Rettung von Personen bei. So ist die Gemeinde Neckertal heute darauf vorbereitet, im Notfall schnell und wirksam bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zu helfen. Öffentlich zugängliche Defibrillatoren sowie gezielte Schulungen stellen sicher, dass die Bevölkerung für den Ernstfall vorbereitet ist.

Die Feuerwehr zeichnet sich zudem durch einen sehr guten Übungsbesuch, eine zuverlässige Zusammenarbeit und eine ausgezeichnete Vernetzung aller Feuerwehrangehörigen aus. Die Dienstpflicht wird im kommenden Jahr auf 25 Jahre reduziert.

Region Toggenburg

In der Regionsorganisation Toggenburg wurde die Arbeit zur Aktualisierung des Raumkonzepts aufgenommen. Im Zentrum steht die Frage, wie die neuen Möglichkeiten des Schweizerischen Raumplanungsgesetzes zum Bauen ausserhalb der Bauzonen sinnvoll genutzt und für das Toggenburg dienlich eingesetzt werden können. Diese regionale Planung bildet die Grundlage für die spätere Umsetzung auf kommunaler Ebene.

Bevölkerungsschutzkommission Toggenburg (RZSO)

Ein zentrales Anliegen der Bevölkerungsschutzkommission ist die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen im Bereich Bevölkerungsschutz: der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO), des Regionalen Führungsstabs (RFS) sowie der regional und kommunal organisierten Feuerwehren. Damit die Zusammenarbeit im Ernstfall reibungslos funktioniert, wurde im vergangenen Jahr eine Grossübung mit allen beteiligten Organisationen durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in einer nächsten, noch umfassenderen Übung im Spätherbst 2026 mit dem Namen OrkaNeptun weiter vertieft werden.

Mit der politischen Bewilligung der Schnelleinsatzgruppe KATA Toggenburg wird die RZSO ab dem nächsten Jahr mit einem Ersteinsatzelement ergänzt, welches bei einem grösseren Einsatz den Übergang von Notfalleinsatzelementen zum Zivilschutz sichert.

Hallenbad Bütschwil

Im Verwaltungsrat des Hallenbads Bütschwil standen zwei Schwerpunktthemen im Zentrum: die Erneuerung der Zweckverbandsvereinbarung sowie die Aktualisierung des Sanierungs- und Erweiterungsprojekts.

Aus unserer Sicht konnten die wesentlichen Punkte der neuen Vereinbarung geklärt werden, sodass deren Genehmigung nun auf gutem Weg ist. Parallel dazu wird das bestehende Sanierungs- und Erweiterungsprojekt mit grossem Einsatz überarbeitet und zusätzlich ein reines Sanierungsprojekt als Alternative ausgearbeitet. Ziel ist es, der Bürgerschaft der Zweckverbandsgemeinden so bald wie möglich ein mehrheitsfähiges Bauprojekt zur Entscheidung vorzulegen.

Finanzen / Eigenkapital

Die Gemeinde Neckertal hat in den ersten drei Jahren (2023 - 2025) die folgenden Abschlüsse erzielt:

2023:	+ Fr. 1 733 135	Ertragsüberschuss
2024:	- Fr. 1 611 178	Aufwandüberschuss
2025:	+ Fr. 14 726	Ertragsüberschuss
Total	+ Fr. 136 683	Netto-Ertragsüberschuss.

Damit wird das für Aufwandüberschüsse verfügbare Eigenkapital in der Höhe von Fr. 32 488 265 weiter gestärkt.

Auch der Fusionsbeitrag des Kantons in der Höhe von Fr. 7 774 100 ist also bislang nicht angetastet worden. Dieser Beitrag dient der Gemeinde zur Stabilisierung des Steuerfusses in den ersten Jahren nach der Fusion.

Die Prognosen zu den Steuereinnahmen waren in den vergangenen Jahren offenbar eher zurückhaltend angesetzt. Trotz verschiedener Krisen in der Weltwirtschaft, der Corona-Pandemie, hoher amerikanischer Zölle usw. haben sich die Steuereinnahmen in unserer Gemeinde positiv entwickelt (Nettozahlen Kontogruppe 91):

2023:	Fr. 15 671 000	erstes Jahr
2024:	Fr. 16 307 000	+ Fr. 636 137
2025:	Fr. 16 880 778	+ Fr. 573 778

Vorwort

Ursula Fluck, Schulpräsidentin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Schule ist eine öffentliche Aufgabe von zentraler Bedeutung. Wir alle hatten die Chance, eine Schule zu besuchen und wir alle haben unsere Erfahrungen damit gemacht. Erinnerungen werden wach und auch das Bewusstsein, dass wir alle halt doch viel gelernt haben, wächst mit den Jahren deutlich.



Schule darf viele Erwartungen erfüllen, unterschiedliche Bedürfnisse werden geäußert und eingebracht. So wünschen sich Eltern optimale Lernbedingungen für ihre Kinder, Lehrpersonen benötigen gute Rahmenbedingungen für ihre anspruchsvolle Arbeit, die Bildungspolitik stellt vielfältige Forderungen auch innerhalb der Totalrevision des Volksschulgesetzes und die Öffentlichkeit erwartet einen verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Mitteln. Und natürlich die Schulkinder, die wollen coolen Unterricht, modern, interessant, anregend, auch mal relaxed. Sie möchten echte soziale Kontakte und Erlebniswelten. Auch die Schülerinnen und Schüler sind insgeheim froh, wenn sie ein paar Stunden nicht auf das Handy starren müssen, oder?

Schule bewegt sich ständig im «Dazwischen» - zwischen Menschen und System, zwischen Anspruch und Machbarkeit, zwischen Freiheit und Vorgaben und zwischen Stabilität und Veränderung. Im vergangenen Jahr wurden einige dieser Spannungsfelder besonders deutlich. Themen wie die langfristige Ausrichtung unserer Schulstandorte, die Entwicklung einheitlicher Konzepte und Strategien trotz unterschiedlicher Haltungen oder personelle Entscheide in Zeiten des spürbaren Lehrpersonenmangels haben intensive Diskussionen ausgelöst. Dabei begegnen uns – ähnlich wie in anderen Bereichen der Gemeindepolitik – nicht nur Fakten, sondern auch Gefühle und Befürchtungen. Engagement und Mitsprache sind wichtig und erwünscht. Sie zeigen, wie sehr den Menschen im Neckertal ihre Schule am Herzen liegt.

Auch in diesen engagierten Diskussionen ist wichtig, dass wir das Wohl unserer Schulkinder im Auge behalten. Was brauchen sie wirklich, wie können wir sie optimal fördern und in ihrem Heranwachsen begleiten? Als Schule, als Lehrpersonen, als Gemeinde und Gesellschaft?

Die Schule ist ein Ort der Begegnung und voller Leben. Auf dem Pausenplatz wird gelacht, gestritten, wieder versöhnt gemeinsam gespielt und voneinander gelernt. Hier lernen Kinder nicht nur Lesen, Rechnen und Schreiben, sondern auch Teamgeist, Rücksichtnahme und demokratische Werte. Genau diese Gemeinsamkeiten prägen auch unsere Gemeinde und zeigen auf, worum es bei all unseren Diskussionen und Entscheiden letztlich geht.

Den gesunden Umgang mit Vielfalt und Einheit, den unsere Kinder tagtäglich ganz selbstverständlich praktizieren, sollte auch für uns Erwachsene Vorbild sein.

Das Jahr 2025 war von zahlreichen positiven Impulsen geprägt. Gemeinsam mit den Schulleitungen und Schulteams konnten wir innovative Vorhaben realisieren und bestehende Strukturen weiterentwickeln. Der Austausch in der Gesamtschule hat nochmals an Qualität gewonnen, und mit gezielten Massnahmen wurden neue Möglichkeiten zur Förderung und Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler geschaffen. Unsere Beiträge in diesem Bericht geben Einblick in unsere Arbeit. Sie zeigen, dass unser Bildungssystem vor allem durch das Engagement und die Professionalität vieler Beteiligter getragen wird.

Herzlichen Dank für das riesige Engagement auf allen Ebenen an unsere Mitarbeitenden, an die Eltern und vor allem an die Schülerinnen und Schüler.

Gesundheit und Soziales

Rouven Rügger, Gemeinderat



Im Bereich Gesundheit und Soziales war das Jahr 2025 in der Gemeinde Neckertal geprägt von der erfolgreichen Umsetzung der im Vorjahr angestossenen Gründung des Vereins «Senioren Neckertal» sowie der Aufnahme der operativen Tätigkeit der Aufsichtskommission der Liebenau Neckertal und Spitex Neckertal.

Die intensive Auseinandersetzung mit den Themen Alter und Gesundheit in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen hat gezeigt, dass die zukünftigen Herausforderungen in der steigenden Zahl von an Demenz erkrankten Personen liegen. Diese stehen insbesondere im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung. Diesen Herausforderungen stellt sich die neue Arbeitsgruppe «Demenz».

Stärkung der Seniorenarbeit durch Vereinsgründung

Wie an der Bürgerversammlung 2025 angekündigt, war die Stärkung und Vereinheitlichung der Seniorenarbeit ein zentrales Ziel. Mit grosser Freude können wir berichten, dass der «Verein Senioren Neckertal» im Juni 2025 offiziell gegründet wurde und seine Arbeit aufgenommen hat. Die gewählte Vereinsstruktur in Kombination mit einer neu erarbeiteten Leistungsvereinbarung ermöglicht eine transparente Finanzierung und stärkt gleichzeitig die Eigeninitiative und das Engagement der Freiwilligen.

Die Vernetzung der bestehenden Organisationsteams unter dem Dach des Vereins hat sich bereits im ersten aktiven Halbjahr bewährt. Das vielfältige Angebot für Seniorinnen und Senioren, das massgeblich auf Freiwilligenarbeit basiert, wird rege genutzt.

Die Gemeinde dankt allen ehrenamtlich Engagierten herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. Dieser stärkt das soziale Gefüge im Neckertal.

Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Die Gründung des Vereins war kein Schlusspunkt, sondern der Startschuss für eine moderne, lebendige und inklusive Seniorenkultur im Neckertal.



Aufsichtskommission Liebenau Neckertal und Spitex Neckertal

Die neu aufgestellte Aufsichtskommission für das Seniorenheim Liebenau Neckertal und die Spitex Neckertal hat ihr erstes operatives Jahr erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeit der Aufsichtskommission basiert auf den kantonalen Richtlinien zur Qualitätssicherung in Pflegeheimen und bei ambulanten Pflegediensten. Im Kanton St.Gallen obliegt den Gemeinden primär die Verantwortung für die Sicherstellung der Pflegeversorgung.

Die Aufsichtskommission agiert hierbei als verlängerter Arm des Gemeinderats und übernimmt drei Kernfunktionen:

- Qualitative Aufsicht: Überprüfung der Pflegequalität nach anerkannten Standards (z.B. RAI-NH oder BESA).
- Strategische Kontrolle: Überwachung und Einhaltung von Leistungsvereinbarungen.
- Entwicklungsfunktion: Impulse zur Weiterentwicklung des Angebots, um den demografischen Wandel im ländlichen Raum abzufedern.

Die Zusammenarbeit mit der Liebenau Neckertal und dem Spitex-Vorstand Neckertal unter der Geschäftsführung von Thomas Strahm war sehr gewinnbringend. Der Gemeinderat pflegte einen engen Austausch mit der Liebenau, um die Leistungsvereinbarung und den Mietvertrag zu aktualisieren. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des ersten Jahres wird die Arbeit der Kommission im Jahr 2026 intensiviert, um auch weiterhin eine hohe Qualität in der stationären und ambulanten Pflege sicherzustellen.

Herausforderung Demenz: Prävention und Vorbereitung

Ausgangslage und demografischer Kontext

Die demografische Struktur der Schweiz befindet sich in einem historischen Wandel. Einerseits ist die steigende Lebenserwartung ein Erfolg unseres Gesundheits- und Sozialsystems, andererseits bringt sie jedoch auch spezifische Herausforderungen mit sich. Laut Prognosen des Bundesamtes für Statistik (BFS) wird sich die Anzahl der über 80-jährigen Personen in der Schweiz bis zum Jahr 2050 auf rund 1,1 Millionen verdoppeln.

Im Kanton St.Gallen spiegelt sich dieser Trend deutlich wider. Als ländlich geprägte Gemeinde ist Neckertal besonders gefordert, da die Wege zu spezialisierten Zentren oft weiter sind und die soziale Einbindung in der Nachbarschaft einen wichtigen Bestandteil der Altersvorsorge darstellt. Aktuell wird die Zahl der Menschen mit Demenz in der Schweiz auf über 161 000 geschätzt. Jährlich kommen etwa 34 800 Neuerkrankungen hinzu, das heisst, alle 15 Minuten wird eine neue Diagnose gestellt.

Volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen

Die jährlichen Kosten der Demenz in der Schweiz belaufen sich auf rund 11,8 Milliarden Franken. Ein Grossteil dieser Kosten wird nicht durch Versicherungen gedeckt, sondern oftmals durch die unbezahlte Arbeit von pflegenden Angehörigen sowie durch private Mittel erbracht.

Für die Gemeinde Neckertal bedeutet dies:

- Belastung der Angehörigen: Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger stehen im Spagat zwischen Erwerbsarbeit, Kindererziehung und der Pflege ihrer Eltern (sogenannte Sandwich-Generation der heute 40- bis 60-Jährigen – eingeklemmt zwischen der Verpflichtung gegenüber ihren Eltern und ihren Kindern).
- Fachkräftemangel: Der steigende Bedarf an Pflegeplätzen und ambulanter Betreuung (Spitex) verschärft den Mangel an qualifiziertem Personal in der Region Toggenburg
- Soziale Isolation: Demenz führt oft zum Rückzug aus dem öffentlichen Leben – sowohl der Betroffenen als auch ihrer pflegenden Partnerinnen und Partner.

Die Arbeitsgruppe Demenz Neckertal

Um nicht nur zu reagieren, sondern proaktiv zu gestalten, hat der Gemeinderat im Berichtsjahr die «Arbeitsgruppe Demenz» initiiert.

Fokus: Jungdemenz

Die Jungdemenz (Erkrankung vor dem 65. Lebensjahr) ist ein oft unterschätztes Thema. In der Schweiz sind schätzungsweise 7 400 Personen davon betroffen. Diese Menschen stehen oft noch im Erwerbsleben oder haben Kinder in Ausbildung. Die Arbeitsgruppe legt einen besonderen Schwerpunkt darauf, wie diese Zielgruppe innerhalb der Gemeinde identifiziert und spezifisch unterstützt werden kann, da herkömmliche Altersstrukturen hier oft nicht greifen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass wir durch diese frühen Massnahmen die Lebensqualität unserer älteren und betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in Zukunft gewährleisten und die Solidarität innerhalb der Gemeinde weiter stärken können.



Gesellschaft, Kultur, Freizeit

Jonas Näf, Gemeinderat



Gemeinschaft entsteht nicht von selbst

Gesellschaft, Kultur und Freizeit sind keine Nebenschauplätze der Gemeindearbeit, sondern zentrale Faktoren für die Lebensqualität im Neckertal. Sie entstehen nicht automatisch, sondern durch das Zusammenspiel von engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern, Vereinen und einer Gemeinde, die verlässliche Rahmenbedingungen schafft. Der Rückblick auf das Jahr 2025 zeigt, dass dieses Zusammenspiel funktioniert, wenn Verantwortung übernommen und bestehende Strukturen gezielt weiterentwickelt werden.

Kulturweg – Inhalte erneuert, Umsetzung gestartet

Im Jahr 2025 wurden die Kulturwegtafeln im Neckertal neu gestaltet und inhaltlich modernisiert. Der Fokus lag auf einem zeitgemässen Design sowie auf klareren, verständlicheren Texten. Ziel war es, die Kulturwegtafeln so zu gestalten, dass sie langfristig wieder gut lesbar und zugänglich sind. Die Montage der ersten neuen Tafeln erfolgte im Januar 2026 und wird schrittweise fortgesetzt. Damit wird ein bewährtes und beliebtes Angebot weiterentwickelt und sowohl für die Bevölkerung als auch für Gäste attraktiver gestaltet.



Engagement vor Ort: Dorfverein «9105» Schönengrund-Wald

Die Aktivierung des Dorfvereins «9105» Schönengrund-Wald im Jahr 2025 zeigte deutlich, dass lokales Engagement weiterhin vorhanden ist, vorausgesetzt, es findet geeignete Strukturen. Der Verein wurde von den Initianten bewusst kantonsübergreifend organisiert und verbindet Schönengrund und Wald.

Der Dorfverein übernimmt Verantwortung für Anlässe und das Dorfleben und schafft Verbindungen über administrative Grenzen hinweg. Für die Gemeinde ist dies ein positives Signal, denn lebendige Dörfer entstehen nicht durch Vorgaben, sondern durch Menschen, die bereit sind, sich einzubringen. Aufgabe der Gemeinde bleibt es, solche Initiativen ernst zu nehmen und verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

BIBLIOTHEKEN IM NECKERTAL

Bibliothek Hemberg – Entscheid und Umsetzung

Im Jahr 2025 wurde der Entscheid gefällt, die Bibliothek Hemberg künftig im ehemaligen Gemeindehaus Hemberg unterzubringen. An der Budgetbürgerversammlung wurde dafür ein Kredit von Fr. 75 000 für den Umzug genehmigt. Der Umzug ist im Verlauf des Jahres 2026 vorgesehen.

Mit diesem Schritt wird das ehemalige Gemeindehaus wieder einer öffentlichen Nutzung zugeführt. Der Entscheid zeigt einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit bestehender Infrastruktur.

Ein besonderer Dank gilt den Bibliotheksmitarbeiterinnen für ihren grossen Einsatz. In drei Bibliotheken im Neckertal engagieren sich zahlreiche Personen mit viel Fachwissen und persönlichem Engagement. Ihr Beitrag ist zentral für den zuverlässigen Betrieb und die Weiterentwicklung des Bibliotheksangebots in der Gemeinde. Dies gilt ebenso für die Schulbibliotheken, die einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung leisten.

Gemeinde Duell – Bewegung als Gemeinschaftsaufgabe

Die Gemeinde Neckertal nahm im Mai 2025 am Coop Gemeinde Duell teil. Während eines Monats wurden zahlreiche Bewegungsangebote durchgeführt, die von Vereinen, Schulen und Privatpersonen getragen wurden. Das Projekt setzte ein sichtbares Zeichen für Bewegung und Begegnung im Alltag. Solche Aktionen ersetzen keine langfristige Vereinsarbeit, können jedoch Impulse setzen und bestehende Angebote einer breiten Bevölkerung zugänglich machen. Auch 2026 ist eine erneute Teilnahme geplant, wiederum mit kostenlosen Bewegungsangeboten im Rahmen des Projekts.

Freiwilligenarbeit verdient Anerkennung

Ein grosser Teil des gesellschaftlichen Lebens im Neckertal basiert auf Freiwilligenarbeit. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und darf auch nicht als solche behandelt werden. Ob in Vereinen, bei Veranstaltungen oder in sozialen Bereichen – viele Angebote wären ohne den Einsatz engagierter Personen nicht möglich. Die Gemeinde ist dankbar für diese Leistungen und sieht es als ihre Aufgabe, freiwilliges Engagement nicht nur zu würdigen, sondern auch verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der Rückblick auf 2025 zeigt, dass das gesellschaftliche Leben im Neckertal dort gut funktioniert, wo Engagement auf verlässliche Strukturen trifft und gemeinsam getragen wird.

Familie, Jugend, Frühe Förderung

Ursula Fluck, Schulpräsidentin

Die Gemeinde trägt Verantwortung nicht nur für Schule und Bildung, sondern auch für das Lebensumfeld von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Ziel ist es, junge Menschen zu fördern, einzubeziehen und zu schützen – im Rahmen der kommunalen Kinder- und Jugendförderung.



Alle Kinder und Jugendlichen sollen unabhängig von ihren Voraussetzungen unterstützt werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Ergänzend zur Familie leisten frühkindliche Angebote einen wichtigen Beitrag: Sie schaffen Lern- und Begegnungsräume für Kinder und ermöglichen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auch für Jugendliche sind ausserschulische Angebote wie offene Jugendarbeit oder Vereine zentral, da sie Selbstständigkeit, Austausch, Mitwirkung und Verantwortungsübernahme ausserhalb des Elternhauses fördern.

Lebensraum Familien

In unserer Gemeinde leben rund 1 400 Kinder und Jugendliche – also etwa 20 % aller Einwohnerinnen und Einwohner. Davon über 280 Kinder im Alter zwischen 0–4 Jahren und über 260 Jugendliche im Alter zwischen 13–18 Jahren. Das Engagement für diese Bevölkerungsgruppe wird nicht nur im Bildungsbereich sichtbar, sondern vor allem auch in familienergänzenden Angeboten und Strukturen.



Auch im vergangenen Jahr hat sich der Gemeinderat für den «Lebensraum Familie» eingesetzt und in verschiedenen Projekten zukunftsweisende Impulse gesetzt – etwa in der Weiterentwicklung von Kinderbetreuungsangeboten, der Unterstützung eines aktiven Vereinslebens in allen Dörfern sowie der Förderung von Begegnung und Austausch.

Frühe Förderung

Als Kontaktperson Frühe Förderung und Jugend der Gemeinde Neckertal bin ich die zentrale Ansprechperson für Fragen rund um frühe Förderung sowie Kinder- und Jugendthemen. Meine Aufgabe besteht darin, lokale Angebote und Fachstellen zu vernetzen, Informationen und Massnahmen zu koordinieren und als Schnittstelle zwischen Gemeinde, Kanton und weiteren Akteuren zu agieren. Mein Ziel ist es, die Angebote bedarfsgerecht abzustimmen und die kantonale Strategie lokal umzusetzen.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung konnte das Angebot weiter gefestigt werden, und dessen Sichtbarkeit wurde durch verschiedene Massnahmen verbessert. Dankbar blicke ich auf zahlreiche Akteurinnen und Akteure in unserer Gemeinde, die sich mit viel Herz und Weitblick für unsere Kinder im Vorschulalter und ihre Familien einsetzen. So ist es Familien in der ganzen Gemeinde Neckertal möglich, Spielgruppen, Mütter- und Väterberatung, Krabbeltreffen oder Familienkaffees möglichst nahe ihres Wohnortes zu besuchen. Dieses bedarfsgerechte Angebot in geforderter Qualität aufrechtzuerhalten, erfordert viel Umsicht und Aufmerksamkeit.

Im März fand der jährliche Netzwerkanlass statt. Zwei Referentinnen gaben einen Einblick in die Evolutionspädagogik und zeigten praxisnahe Instrumente, die im Alltag mit kleinen Kindern helfen können.

In der zweiten Jahreshälfte konnte eine einheitliche Unterstützung aller Krabbel- und Familientreffangebote umgesetzt werden. Im Bereich der Spielgruppen wurden erste Schritte dazu eingeleitet.

Jugendarbeit

Die Begleitung von Jugendlichen stützt sich auf viele unterschiedliche Angebote und Engagements in unserer Gemeinde. Neben der offenen Jugendarbeit wirken die Schulsozialarbeit, die Landeskirchen sowie zahlreiche Vereine und private Initiativen unterstützend mit. Gemeinsam schaffen sie Räume, in denen junge Menschen ihre Freizeit sinnvoll verbringen können und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen sammeln.

Die Gemeinde beauftragte auch 2025 die Stiftung MOJUGA mit der offenen Jugendarbeit und der Betriebsführung des Jugendtreffs in Brunnadern. Die fachliche Begleitung erfolgt nach wie vor durch die Spürgruppe Jugend, bestehend aus Vertretungen der Gemeinde und MOJUGA-Mitarbeitenden.

Der Jugendtreff Brunnadern wurde gestärkt – die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet, das Angebot erweitert und die Kontinuität verbessert die Beziehungsarbeit. Jugendliche wenden sich zunehmend mit persönlichen Anliegen vertrauensvoll an die Jugendarbeit. Das Projekt «zämä choche, zämä ässe» wird weiterhin rege genutzt. Das Jahr endete mit einer Übernachtungsaktion der Jugendlichen im Treff.

Mit regelmässigen Pausenplatzaktionen ist MOJUGA auch im Schulalltag präsent. Die Zusammenarbeit mit der Schule Neckertal hat sich gefestigt, und neue Gefässe konnten etabliert werden: Alle Jugendlichen der 1. Oberstufe besuchen nach dem Übertritt den Jugendtreff und lernen die Angebote kennen. Anschliessend wird eine Willkommensparty für alle Jugendlichen aus dem Neckertal durchgeführt.

Gezielte Investitionen in die Infrastruktur und deren Unterhalt werten den Jugendtreff Brunnadern weiter auf. In den Herbstferien wurde die Küche leicht saniert und bietet mit zusätzlichem Stauraum und einem neuen Kühlschrank etwas mehr Komfort und Hygiene. Ausserdem wurde die Heizungssteuerung zugunsten der Energieeffizienz verbessert. Im Frühling sind weitere kleine Investitionen im Aussenraum geplant.

Beliebt und etabliert ist auch der Jugendtreff Oberhelfenschwil, wobei das motivierte leitende Team aus Müttern und Vätern seit dem neuen Schuljahr 2025/2026 mit neuer Besetzung unterwegs ist. Das eingespielte Team engagiert sich für die Jugendlichen und organisiert regelmässige Treffen im ehemaligen Gemeindehaus in Oberhelfenschwil. Gemeinschaft pflegen, Billard, Tischfussball, Themenabende, Freunde treffen, chillen, Musik hören und Spiele spielen stehen auf dem vielseitigen Programm. Regelmässig treffen sich über 20 Jugendliche an ausgewählten Samstagabenden, um gemeinsame Zeit zu verbringen. Spezialanlässe wie Nachtskifahren oder der Schuljahresabschluss am Grillplatz Kreuz ergänzen das Angebot.

Der Gemeinderat darf auf stabile Grundlagen aufbauen, um eine zukunftsorientierte Jugendarbeit in den bestehenden Strukturen weiterzuentwickeln.

Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

Christian Grob, Gemeinderat

Kommission Natur und Umwelt

Der Gemeinderat hat zur Bearbeitung der vielen Themen im Bereich des Naturschutzes eine Kommission eingesetzt. Diese wird von Gemeinderat Christian Grob präsidiert. Die Aufgaben sind vielfältig:

- Begleitung der Vernetzungsprojekte
- Fördern der Biodiversität im Siedlungsraum
- Schutzverordnungen umsetzen
- GAöL-Verträge erstellen und erneuern
- Massnahmen aus der Biotopkartierung umsetzen.

Im letzten Jahr konnten wir, nach jahrelanger Bearbeitung, die Mitwirkung über die Schutzverordnung «Natur und Landschaft» für die Grundbuchkreise Brunnadern, Mogelsberg und St.Peterzell durchführen. Der Gemeinderat war nicht überrascht, dass über 100 betroffene Grundeigentümer und Landwirte die Gelegenheit der Rückmeldung wahrgenommen haben. Viele Rückmeldungen flossen in die definitiven Pläne und Unterlagen ein. Rückmeldungen, die nicht berücksichtigt werden konnten, wurden mit einer begründeten Absage beantwortet.



Die Bereinigung der Schutzverordnung dient nicht nur der Natur, sondern auch der Rechtssicherheit für die Grundeigentümer und Behörden und als Basis für die Berechnung der vielfältigen Beitragsmöglichkeiten. Die öffentliche Auflage erfolgt im März 2026.

Zahlen aus der Landwirtschaft:

Kühe, Rinder, Kälber, Stiere	8 324
Pferde, Ponys, Kleinpferde, Fohlen	217
Schafe, Widder, Jungschafe	1 356
Ziegen, Ziegenböcke, Jungziegen	106
Damhirsche, Lamas, Alpakas	129
Schweine	6 740
Hennen, Poulets, Truten etc.	71 633
Bienenvölker	588

Abwasser und Verkehr

Michael Ledergerber, Gemeinderat

Alles auf «Null» stellen? Das geht in der Exekutivarbeit nur bedingt. Oftmals basieren Entschiede auf Vorentscheiden, sogar auf solchen, die lange vor einer bestimmten Legislatur gefällt worden sind. Einen klassischen Neubeginn gibt es im Themenkreis «Abwasser und Verkehr» nicht. Vielmehr stehen neue Erkenntnisse, Projektfortschritte sowie die Weiterentwicklung bestehender Vorhaben im Vordergrund. Die folgenden Abschnitte geben einen Einblick in ausgewählte Projekte des entsprechenden Themenkreises.



Abwasser

Das oft erwähnte Projekt «ARA-Zusammenschluss Neckertal» befindet sich weiterhin in Arbeit, auch wenn die Entwicklung nicht jederzeit sichtbar ist. In den vergangenen Monaten waren zahlreiche Abklärungen notwendig, um Sicherheit in diesem grossen Projekt zu erlangen.

Soll eine moderne Abwasserreinigungsanlage im Neckertal erstellt werden, wenn umliegende Gemeinden sich mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sehen? Diese zentrale Fragestellung gab den Anstoss, dass weitere Toggenburger Gemeinden zusammen mit Neckertal eine Variante für eine regionale ARA (kleiner regionaler ARA-Zusammenschluss) ausarbeiten. Ausserdem hat sich auch der Kanton eingeschaltet und prüft die Variante einer gesamtoggenburgischen ARA (grosser regionaler ARA-Zusammenschluss).

An der abwassertechnischen Erschliessung von peripheren Gebieten kommt man beim Thema Abwasser nicht vorbei. Die «Generelle Entwässerungsplanung» (GEP) gibt Aufschluss darüber, welches Gebiet, mit welcher Priorität zu erschliessen ist. Da die Erarbeitung der GEP in der Gemeinde Neckertal erst kürzlich gestartet hat, ist eine Erschliessung bislang nicht erschlossener Gebiete derzeit nur eingeschränkt möglich.



Durch ein Abwassersanierungsprojekt der Gemeinde Degersheim gab es für die Gemeinde Neckertal Anlass dazu, ein Erschliessungsprojekt vor Abschluss der GEP auszuarbeiten. Seit dem dritten Quartal des vergangenen Jahres liegt nun ein Vorprojekt für die Erschliessung des Gebietes «Moos-Ruer-Neuegg» vor. Dieses Vorprojekt ermöglicht nun, den Weiler «Moos» in Richtung Degersheim bzw. ARA Oberglatt zu erschliessen.

Verkehr

Am Defizit des öffentlichen Verkehrs im Kanton St.Gallen sind die Gemeinden mit rund zwei Dritteln beteiligt. Die Gemeinde Neckertal übernimmt davon knapp Fr. 600 000.

Die Verteilung der Kosten erfolgt aufgrund der gewichteten Abfahrten pro Haltestelle sowie aufgrund der Einwohnerzahlen. Die Gemeinde Neckertal bezahlt zusätzlich zum Basisdefizit weitere Kosten für die Buslinien St.Peterzell-Dicken-Degersheim sowie für die Buslinie Brunnadern-St.Peterzell-Hemberg-Wattwil.

Die Buslinie Brunnadern–Oberhelfenschwil–Dietfurt erfüllt seit einiger Zeit die kantonalen Mindest- und Zielvorgaben für Linien des öffentlichen Verkehrs nicht mehr. Im Frühjahr 2025 hatte der Gemeinderat zu entscheiden, ob das Kursangebot auf dieser Linie reduziert oder durch einen zusätzlichen Gemeindebeitrag weitergeführt werden soll. Im Interesse der Standortattraktivität von Oberhelfenschwil sowie zur Sicherung der Lebensqualität in den Dörfern entschied sich der Gemeinderat, das bestehende Angebot zu erhalten und die damit verbundenen Mehrkosten zu tragen.

Mit dem Entscheid des Gemeinderats, ein Carsharing-Angebot am Standort Brunnadern zu erstellen, setzt sich die Gemeinde Neckertal in kleinem Mass für umweltfreundliche Mobilität, für die Reduktion der Verkehrsbelastung sowie für die Ergänzung des öffentlichen Verkehrs ein.

Schon seit einigen Jahren verfügt die Gemeinde Neckertal über ein Carsharing-Angebot in Mogelsberg. Ab dem Frühjahr 2026 kommt am Bahnhof Brunnadern-Neckertal ein weiteres Carsharing-Angebot dazu. Gemeinsam mit Mobility ermöglicht die Gemeinde Neckertal allen Personen, ein Fahrzeug flexibel zu mieten – egal ob man im Neckertal wohnt oder das Neckertal nur besucht.

Auch wenn sich in der Exekutivarbeit nicht alles auf «Null» stellen lässt, bietet die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den entsprechenden Themen dennoch Raum für Korrekturen oder Verbesserungen. Vorhandene Grundlagen müssen immer wieder überprüft und neuen Gegebenheiten angepasst werden. So entsteht kein grundlegender Neuanfang, wohl aber eine stetige Entwicklung mit dem Ziel zukunftsorientierte, vernünftige und finanzierbare Lösungen für die Gemeinde zu sichern.

Wasser und Energie

Roger Lacher, Gemeinderat

Wasserkorporationen in unserer Gemeinde

In der Gemeinde Neckertal sind 12 Körperschaften für die Wasserversorgung zuständig. Die Gemeinde ist im ständigen Kontakt mit den Versorgern:



Wasserkorporation Neckertal
Wasserkorporation Hemberg
Dorfkorporation Dicken
Dorfkorporation Necker
Dorfkorporation Mogelsberg
Wasserkorporation Nassen
Gemeinde Degersheim (Hoffeld und Aachtal)
Zweckverband Wasser Schauenberg (Dieselbach, Moos, Mämetschwil)
RWT AG (Hinterhöhg, Füberg, Geissberg)
Wasserkorporation Hofstetten
Wasserkorporation Ebersol
Wasserversorgung Spitzbad

Der Gemeinderat möchte im Jahr 2026 mit allen Wasserversorgern ein Modell für die gemeinsame Zukunft erarbeiten. Dazu werden vorerst die Anliegen der Wasserkorporationen gesammelt und deren Wünsche und Bedürfnisse abgeholt.

Kommunales Energiekonzept liegt im Entwurf vor

Das durch den Verein Energietal Toggenburg erstellte kommunale Energiekonzept liegt seit einigen Wochen im Entwurf vor. Darin werden die statistischen Werte und Zahlen für die Gemeinde Neckertal aufgelistet und der Gemeinderat wird eingeladen, daraus eine Energiestrategie, bzw. direkt konkrete Massnahme abzuleiten. Dies wird im Jahr 2026 erfolgen.

Energieförderprogramm 2023-2025

Das Energieförderprogramm der Jahre 2023 bis 2025 ist abgeschlossen und abgerechnet. Im Jahr 2025 wurden noch ausbezahlt oder zugesichert:

7 x Anschluss Fernwärme	Fr. 24 500
5 x Fensterersatz	Fr. 10 000
48 x Photovoltaik	Fr. 118 920
3 x Wärmepumpen	Fr. 4 500
4 x Sondermassnahmen	Fr. 7 500.

In den drei Jahren wurden 210 Einzelbeiträge ausbezahlt, davon 159 an Photovoltaikanlagen.



Bildung

Ursula Fluck, Schulpräsidentin



Der Kanton St.Gallen setzt sich für gute und verlässliche Bildungsbedingungen ein und gibt klare Rahmenbedingungen vor. Gleichzeitig erhalten Gemeinden und Schulen Spielraum, um auf lokale Bedürfnisse einzugehen. Dabei stehen Qualität, Chancengerechtigkeit und die Weiterentwicklung der Schule im Fokus. In dieser Verantwortung liegt mein Fokus als Schulpräsidentin auf der strategischen Führung der Schule, der politischen Vertretung schulischer Anliegen im Gemeinderat sowie der Aufsicht über die Einhaltung des gesetzlichen Auftrags.

Das Schulpräsidium vertritt die Schule Neckertal auch in überregionalen Gremien und bringt die Anliegen der Gemeinde in bildungspolitische Diskussionen ein. Besonders relevant ist dies im Hinblick auf die bevorstehende Totalrevision des Volksschulgesetzes. Daraus ergeben sich wichtige Mitwirkungsmöglichkeiten.

Zwei Schwerpunkte prägten das vergangene Jahr: die Weiterentwicklung von Schulraum und Organisation sowie die Strategiearbeit der Schulkommission.

Schulkommission

Die Schulkommission Neckertal konnte im Berichtsjahr mit einem stabilen und gut aufgestellten Gremium arbeiten. Die ausgewogene Zusammensetzung und die unterschiedlichen Fachkompetenzen ermöglichten eine hohe Arbeitsqualität.

Ein Schwerpunkt lag erneut auf der Strategiearbeit. In einem partizipativen Prozess wurde die langfristige Ausrichtung der Schule sowie zentrale Ziele und Leitlinien weiterentwickelt. Diese wurden gemeinsam mit den Schulleitungen überprüft, angepasst und an einer Klausurtagung auch mit dem Gemeinderat vertieft diskutiert. Der Gemeinderat genehmigte die Vision und Strategieziele im November und integrierte sie umfassend in dessen Legislaturziele.

Zudem prüfte die Schulkommission das von der Gesamtschulleitung vorgelegte Budget 2026 sowie das Qualitätskonzept der Schule Neckertal.

An zwei Kontakthalbtagen besuchte die Schulkommission die Primarschuleinheiten Oberhelfenschwil und Mogelsberg. Die wertvollen Einblicke in den Schulalltag förderten das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zwischen strategischer und operativer Ebene.

Die Schulkommission bedankt sich herzlich für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit mit dem Gesamtschulleiter Hanspeter Helbling. Ein grosser Dank gilt dem gesamten Schulteam sowie Ihnen, liebe Neckertalerinnen und Neckertaler, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Schulraumplanung

Die Schule Neckertal verfügt über besondere strukturelle Voraussetzungen in Bezug auf die Schulraumplanung und stellt uns vor besondere Herausforderungen.

Dezentrale Strukturen ohne eigentliches Zentrum, weite Wege und grossflächig verteilte Streusiedlungen prägen unsere Gemeinde. So hat ein grosser Teil unserer Schülerinnen und Schüler – über 50 Prozent – unzumutbare Schulwege und die Kinder sind auf den Schulbus angewiesen.

Die Schullandschaft ist durch zehn unterschiedliche Schulhauskulturen gekennzeichnet. Zwar steht insgesamt genügend Raum zur Verfügung, dieser befindet sich jedoch oft am falschen Ort oder wird nicht optimal genutzt. Gleichzeitig stellen herausfordernde Schülerzahlen und deren ungleiche Verteilung auf die einzelnen Schuleinheiten eine zusätzliche Belastung dar. Bestehende Altlasten aus vergangenen Projekten, verstärken diese Herausforderungen.

Daher ist es elementar, dass die Schulraumplanung sorgfältig in die strategische Ausrichtung der Gemeinde und Gesamtschule integriert wird. Nachdem der Gemeinderat den Projektauftrag verabschiedet hat, wurde im vergangenen Jahr auf verschiedenen Ebenen intensiv an dessen Umsetzung gearbeitet. Es war wichtig diesen Prozessen genügend Zeit zu geben, um gefestigte Grundlagen für die zukünftige Planung und Ausrichtung für unseren Schulraum zu haben.

Dazu dienen folgende 3 Grundsätze als Orientierung:

- Ziel ist ein Gesamtkonzept - effiziente und zukunftsorientierte Raumnutzung hinsichtlich Kapazität und Qualität unter Berücksichtigung von baulichen, raumplanerischen, pädagogischen, finanziellen und politischen Überlegungen.
- Grundlage ist zu jederzeit die pädagogische Ausrichtung der Schule Neckertal - Lernsettings bestimmen, wie Unterrichtsraum in Zukunft aussehen soll.
- Einbezug Bedürfnisse der Schule, der Schulergänzenden Betreuung und im Zusammenhang mit dem Bedarf an Aussenräumen, Sporthallen und Mehrzweckanlagen auch die Bedürfnisse der Vereine und Bevölkerung.

Sicherstellung der Grundsätze

Der Gemeinderat festigte im vergangenen Jahr seine Strategie weiter und gibt eine klare strategische Richtung vor. Er sorgt dafür, dass die Schule gut in die Gesamtentwicklung der Gemeinde eingebettet ist. Dabei gilt es, die Eigenständigkeit der einzelnen Schuleinheiten zu respektieren und gleichzeitig eine klare Steuerung sicherzustellen. Eine vorausschauende Finanzplanung bildet dafür die Grundlage – sie schafft Spielraum für Innovationen und sichert den Erhalt von Bewährtem. Auch die Siedlungsentwicklung wird mit einem Masterplan und einer begleitenden Arbeitsgruppe langfristig mit der Schulraumplanung abgestimmt.

Die Schulkommission setzte sich vertieft mit der Gemeindestrategie auseinander und leitete daraus eine gemeinsame Vision sowie klare strategische Ziele für die Schule ab. Erfahrung, Sicherheit und eine gemeinsame Haltung geben dabei Orientierung und Stabilität.

Auf Ebene der Gesamtschule stand die Weiterentwicklung des Schulalltags im Mittelpunkt. Wichtige Grundlagen wurden erarbeitet und die Zusammenarbeit innerhalb der Gesamtschule gezielt gestärkt – sei es in Organisation, Strukturen oder in der gemeinsamen Haltung. Gemeinsam mit den Schulleitungen wurde ein pädagogisches Konzept entwickelt, welches für Klarheit und Zusammenhalt sorgt. Es gibt Antworten darauf, wie unser Schulraum in Zukunft aussehen soll, um den pädagogischen, gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen im Bereich Schule zukunftsweisend zu begegnen. Als Grundlage für die Raumplanung und -gestaltung in unserer Schule hat man sich dabei auf die Umsetzung der 6 Raumgestaltungsprinzipien nach Rosan Bosch geeinigt.

Raumgestaltungsprinzipien Rosan Bosch

Lernräume sollen so gestaltet sein, dass sie zeitgemässes Lernen unterstützen und den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Da Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen einen grossen Teil ihres Alltags im Schulhaus verbringen, hat die Gestaltung der Räume einen direkten Einfluss auf Lernqualität, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit. Gleichzeitig eröffnen gut durchdachte Schulräume neue pädagogische Möglichkeiten.

Die Schule Neckertal rückt den Raum bewusst als «dritten Pädagogen» in den Fokus. Ziel ist eine multifunktionale Lernarchitektur, die verschiedene Lernformen ermöglicht und die Umsetzung des pädagogischen Konzepts der Gesamtschule unterstützt. In Abstimmung mit der Schulraumplanung sollen die einzelnen Schuleinheiten schrittweise weiterentwickelt werden.

Orientierung bieten dabei zeitgemässen Raumgestaltungsprinzipien von Rosan Bosch, die auf flexible Lernbereiche, Gemeinschaftszonen und Rückzugsmöglichkeiten setzen und sich bewusst vom klassischen Klassenzimmer lösen. Solche Lernumgebungen fördern Motivation, Eigenständigkeit und die natürliche Neugier der Schülerinnen und Schüler.

Projektorganisation und Umsetzung

Die Steuergruppe des Projektes Schulraumplanung Neckertal hat 2025 entschieden, in einer ersten Analysephase mit dem renommierten Ingenieur-, Planungs- und Beratungsunternehmen Basler&Hofmann zusammen zu arbeiten. Basler&Hofmann versteht Schulraumplanung als ganzheitlichen und fachübergreifenden Prozess. Im Zentrum steht nicht allein das Gebäude, sondern das Zusammenspiel von pädagogischen Anforderungen, räumlichen Gegebenheiten und langfristiger Entwicklung.

Die Bedürfnisse der Schule werden systematisch mit dem bestehenden Schulraum abgeglichen. Dabei wird aufgezeigt, wo Räume fehlen, wo Kapazitäten überschritten sind und wie sich zukünftige Entwicklungen – etwa aufgrund von Schülerprognosen oder pädagogischer Ausrichtung – auf den Raumbedarf auswirken. Sie erarbeiten fundierte Entscheidungsgrundlagen für politische Gremien und Behörden. So kann die Gemeinde über Sanierungen, Umbauten oder Neubaulösungen beraten und abstimmen – getragen von einer nachvollziehbaren, fachlichen Analyse.

Seitens der Schule wurde eine ausgewogene Begleitgruppe mit entsprechenden Vertretungen der Schulführung, der Schulkommission, der Gemeindeverwaltung und der Schulleitungen Neckertal definiert.

Analysephase 1.1 abgeschlossen

Basler&Hofmann wurde beauftragt, den strukturellen Schulraumbedarf zu überprüfen, die Bedürfnisse der Schule zu klären und den vorhandenen Raum dem pädagogischen begründeten Bedarf gegenüberzustellen.

Die Begehung der Schulanlagen und verschiedene Gespräche haben stattgefunden. Abschliessend wurden Ende Jahr die Parameter zur Raumempfehlung des Kantons auf die Bedürfnisse der Schule Neckertal angepasst. Parallel dazu wurde eine umfassende Prognose zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler für die Gemeinde Neckertal erstellt. Ebenfalls fand gleichzeitig die bauliche Zustandserfassung der Schulliegenschaften statt.

Erste Ergebnisse der Analysephase 1.1 liegen vor und werden in den ersten Wochen des neuen Jahres ausgewertet.

In einem nächsten Schritt werden mögliche Nutzungs- und Anpassungsstrategien für den Schulraum entwickelt und in verschiedenen Varianten mit groben Kosten- und Zeitrahmen ausgearbeitet und priorisiert. Dies als Grundlage für nachfolgende Machbarkeitsstudien in Einzelprojekten. Alle relevanten Akteure aus Bildung, Bau, Finanzen und Öffentlichkeit sollen dabei gezielt in den Prozess einbezogen werden.

Die Projektsteuerung wird im ersten Quartal 2026 verschiedene interne Anspruchsgruppen und auch die Bevölkerung wo möglich über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informieren.



Schule Neckertal

Hanspeter Helbling, Gesamtschulleiter

Schule im Wandel – Entwicklung mit Weitblick

Die Schulen befinden sich in einem stetigen Entwicklungsprozess. Die Gesellschaft ändert sich, damit auch die Herausforderungen für die Schule. Die pädagogische Entwicklung zeigt sich in den Neckertaler Schulen aktuell in der Erarbeitung des gemeindeinternen Pädagogischen Konzeptes und dessen Umsetzung sowie dem kantonalen Projekt «LUP-IT» (Lokaler Umsetzungsprozess der digitalen Transformation). Diese Themen gehören zu den Schwerpunkten der Schule. Das sind die pädagogisch interessanten und spannenden Themen, mit denen wir uns gerne auseinandersetzen.



Daneben beschäftigte und beschäftigt die Schule auch die demografischen Entwicklungen in der Gemeinde. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler schwankt von Dorf zu Dorf und macht die Zukunftsplanung zur besonderen Herausforderung. Um die nächsten Schritte möglichst weitsichtig und fundiert festlegen zu können, wurde 2025 mit einer umfassenden Schulraumplanung begonnen. Erste Ergebnisse liegen vor. Diese zeigen auf, an welchen Schulstandorten Handlungsbedarf besteht – insbesondere in Bezug auf das vorhandene Raumangebot, den baulichen Zustand der Gebäude sowie die Qualität der räumlichen Voraussetzungen für die Umsetzung zeitgemässer Lern- und Unterrichtsformen.

Pädagogisches Konzept

Die pädagogische Führung liegt grundsätzlich bei den Schulleitungen der einzelnen Einheiten. Auf Ebene der Gesamtschule wird derzeit ein pädagogisches Konzept für die Schule Neckertal entwickelt.

Mit dem pädagogischen Konzept, dessen Erarbeitung 2025 in einem partizipativen Prozess begonnen wurde und dessen Abschluss für das Frühjahr 2026 vorgesehen ist, verleiht der Schulentwicklung in der Gemeinde eine klare Stossrichtung.

Die einzelnen Schulen sollen sich in diese Richtung weiterentwickeln. Das Konzept verfolgt das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler verstärkt zum selbstorganisierten und lebenslangen Lernen hinführen.

Festgelegt ist, dass ab Sommer 2026 alle Schuleinheiten während mindestens zwei Lektionen pro Woche das Projektlernen einführen. Dieses Lernen ist fächerübergreifend und beginnt in einfacher, altersgerechter Form bereits im Kindergarten.

Unterstützend wird dem Coaching der Schülerinnen und Schüler mehr Raum gegeben, da selbstorganisiertes Lernen reflektiert werden muss. Die Lehrpersonen bilden sich in diesem Bereich gezielt weiter, um ihre Schülerinnen und Schüler in diesem Prozess bestmöglich begleiten zu können.

Umsetzung kantonaler Projekte

Mit dem Konzept «Lokaler Umsetzungsprozess der digitalen Transformation (LUP-DT)» hat der Bildungsrat seine Zielsetzungen bis 2029 für die Volksschule des Kantons St. Gallen definiert.

Das übergeordnete Ziel ist die Etablierung einer Kultur der Digitalität an den Schulen. Dieses Ziel stützt sich auf drei Teilbereiche: Unterricht, Weiterbildung sowie Support/Infrastruktur (Quelle: www.sg.ch).



Das kantonale Projekt läuft bis 2028, und die Schule Neckertal befindet sich in der Umsetzung:

- Die Infrastruktur wurde aufgerüstet.
- 1:1 Computing ist ab der 3. Klasse eingeführt.
- Die Supportstrukturen sind etabliert.

Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der pädagogischen Umsetzung. Kinder und Jugendliche sollen lernen, sich sicher und verantwortungsvoll in der digitalen Welt zu bewegen. Digitale Medien gehören heute selbstverständlich zum Alltag, zur Ausbildung und zum Berufsleben. Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, digitale Werkzeuge sinnvoll zu nutzen, kritisch zu denken und selbstständig zu lernen. Gleichzeitig ermöglicht der Einsatz digitaler Mittel einen zeitgemässen Unterricht, der unter anderem besser auf unterschiedliche Lernbedürfnisse eingehen kann. Die Lehrpersonen werden intern auf Gemeindeebene dahingehend geschult und sind zusätzlich verpflichtet, individuelle Weiterbildungen zu absolvieren.

Kinder mit besonderer Unterstützung

Nach einer längeren Vakanz konnte die offene Stelle in der Logopädie seit dem Sommer wieder besetzt werden. Dies erklärt den Anstieg der Anzahl Kinder in Logopädietherapie von 18 auf 31.

Wir stellen zudem einen stetigen Anstieg von Kindern mit individuellen Lernzielen fest – eine Tendenz, die nicht nur im Neckertal zu beobachten ist. Es stellt sich die Frage, wie die Schule darauf reagieren soll. Die Gesamtschulleitung stellt fest, dass die Förderung der Schülerinnen und Schüler immer differenzierter und individueller wird. Die gute Absicht, jedes Kind möglichst optimal zu unterstützen, stösst jedoch an Grenzen: Die Kosten steigen und die Lehrpersonen geraten zunehmend an ihre Belastungs- und Leistungsgrenze.

Andere, offenere Lernformen könnten eine Antwort darauf sein. Ein zentrales Problem bleibt hierbei aber das Denken in Jahrgangsklassen. Die wachsende Heterogenität in der Gesellschaft und die unterschiedlichen Voraussetzungen lassen das sogenannte 7G-Prinzip – auch bekannt als «Gleichschrittrennen» oder «Rennbahnpädagogik» (gleiches Alter, gleicher Zeitpunkt, gleiche Lehrperson, gleiche Mittel, gleicher Raum, gleiches Ziel, gleich gut) – endgültig überholt erscheinen.

Es braucht ein Umdenken im Unterrichtsverständnis und eine veränderte Haltung der Lehrpersonen.



Schulergänzende Betreuung

Die schulergänzende Betreuung wurde im Jahr 2025 weiter professionalisiert. Seit diesem Jahr arbeiten an unseren zwei Standorten drei ausgebildete Fachpersonen Betreuung. Gemeinsam decken sie von insgesamt rund 250 Stellenprozenten 160 % ab. Die verbleibenden 90 % entfallen einerseits auf die Leitung, andererseits auf Hilfspersonal ohne entsprechende Ausbildung.

Zur Professionalisierung gehört auch die Einführung regelmässiger pädagogischer Teamsitzungen. Zudem entsteht in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) ein pädagogisches Konzept für die schulergänzende Betreuung. Dieser Prozess ist ebenfalls partizipativ gestaltet, sodass die Mitarbeitenden aktiv eingebunden sind.

Damit das Angebot wirtschaftlich betrieben werden kann, müsste die Auslastung deutlich höher sein. Da die Durchführung jedoch gesetzlich vorgeschrieben und indirekt über Kantonsbeiträge mitfinanziert wird, spielt dieser Aspekt nur eine untergeordnete Rolle. Positiv hervorzuheben ist, dass die Betreuung in den Herbstferien stärker genutzt wurde als im Vorjahr.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit ist mit einem Gesamtpensum von 140 Stellenprozenten besetzt. Dieses Pensum teilen sich zwei Schulsozialarbeitende zu je 70%. Sie sind für sämtliche Schuleinheiten einschliesslich der Primarschule Zweckverband Schönengrund-Wald zuständig. Die Gemeinde Schönengrund beteiligt sich anteilmässig an den Kosten, entsprechend dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Im Schuljahr 2024/2025 bearbeitete die Schulsozialarbeit Neckertal insgesamt 196 Fälle. Die Mehrheit der 138 Beratungen waren Kurzberatungen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern (SuS) oder Kleingruppen, die unterstützt und begleitet wurden. Darüber hinaus hat die SSA im vergangenen Schuljahr 35 Familien aus dem Neckertal beraten oder begleitet. In 12 Fällen wurden nach Absprache mit den Lehrpersonen ganze Klassen zu verschiedenen Präventionsthemen wie Mobbing, Umgangsformen, Sexualpädagogik und Respekt einbezogen. Zudem nutzten 9 Lehrpersonen die externe Perspektive der SSA, um schwierige Situationen in der Klasse oder mit einzelnen SuS zu besprechen.

Das Konzept der Schulsozialarbeit wurde 2025 überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.

Ein zentraler Bestandteil des Konzepts ist die Prävention, die künftig verstärkt von den Schulsozialarbeitenden übernommen werden soll. Die Schulleitungskonferenz hat gemeinsam mit der SSA einzelne Präventionselemente beschlossen, die im Schuljahr 2025/26 umgesetzt werden. Dazu gehören neu die Module «Mein Körper gehört mir» (3./4. Klasse), Konfliktlösung/Konfliktvermeidung (6. Klasse) und «Herzsprung» (Oberstufe). Weiterhin wird in der 5. und 7. Klasse das Thema «Computer, Handy und Co» zusammen mit dem Kinderschutzzentrum bearbeitet.

Schulstandorte, Klassenbildung und Schüler/-innen-Transporte

Auf das Schuljahr 2025/26 konnten alle neuen Schülerinnen und Schüler wieder ihren angestammten Schulen zugeteilt werden. Die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner von Necker und Ebersol, die seit Sommer 2024 die Schule in Oberhelfenschwil besuchen, haben sich gut an die neue Situation eingelebt.

Der Transport der Schülerinnen- und Schüler bleibt weiterhin eine grosse Herausforderung. Es wird mit drei Transportfirmen zusammengearbeitet. Für die Oberstufe sowie für den Weiler Wigetshof und das Dorf Dicken wird zusätzlich der öffentliche Verkehr genutzt. Eltern mit entlegenen Wohnorten, die ausserhalb der Schulbusrouten und des ÖV-Netzes liegen, erhalten vereinzelt eine finanzielle Entschädigung für den Transport ihrer Kinder.

Von unseren 515 Primarschulkinder nutzen aktuell 189 unsere Schulbusse und 51 den öffentlichen Verkehr. Für 16 Kinder wurde eine Spezialregelung gefunden. Nur gerade für die Hälfte unserer Primarschulkinder ist der Schulweg zumutbar. Diese machen sich zu Fuss oder mit dem Fahrrad auf den Weg.

Unsere Mitarbeitenden

Zu Beginn des neuen Schuljahrs 2025/2026 gab es Wechsel in den Schulleitungen. Die Primarschule Brunnadern wird seither von Sybille Moopanar, die Oberstufe St.Peterzell von Aligi Badilatti geführt. Beide neuen Schulleitungen absolvieren aktuell den CAS Schulleitung und eignen sich damit das notwendige theoretische Fachwissen an.

Die Schule Neckertal verfügt über starke Schulleitungen, die ihre Einheiten jeweils in einer authentischen Führungskultur engagiert und kompetent leiten. Die Heterogenität unter den Stelleninhaberinnen und -inhabern ist bereichernd und trägt wirksam dazu bei, dass sich unsere Schule nachhaltig weiterentwickelt.

Weiterhin herrscht auch in der Schule ein Fachkräftemangel. Es ist anspruchsvoll, vakante Stellen durch qualifizierte Mitarbeitende zu besetzen. Trotzdem ist es den Schulleitungen gelungen, mehr Stellen durch qualifiziertes Personal abzudecken. Aktuell verfügen an unserem Schulen lediglich fünf Lehrpersonen über kein EDK-Diplom (anerkannt durch die eidgenössische Direktoren Konferenz). Dabei handelt es sich weitgehend um Kleinstpenssen im Bereich von Sport und Gestaltung.

Mit 129 Mitarbeitenden im Schulteam ist die Gemeinde eine wichtige Arbeitgeberin im Neckertal. Lehrpersonen, Klassenassistenzen, Schullergänzende Betreuung, Schulleitungen und die Verwaltung kommen so gemeinsam auf rund 78 Vollzeitstellen (FTE).

Unsere Schülerinnen und Schüler

In der Schule Neckertal wurden am Ende des letzten Jahres 717 Schülerinnen und Schüler beschult. Diese sind auf fünf Primarschul- und zwei Oberstufeneinheiten verteilt. In externen Schulen, inklusive Zweckverband Schönengrund, sind 158 Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde unterwegs. Folgende Auflistungen zeigen auf, wo unsere Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden:

	2025	2024
PS Brunnadern	131	127
PS Hemberg/Bächli	82	93
PS Mogelsberg	119	116
PS Oberhelfenschwil	84	89
PS St.Peterzell	99	91
OS Necker	101	103
OS St.Peterzell	101	101



Schülerinnen und Schüler an externen Schulen:

Zweckverband Wald/Schönengrund	66
Öffentliche Schule (Wattwil, Degersheim, Schwellbrunn, Lichtensteig)	14
Flade/Öffentliche Oberstufe	2
Talentschulen (Sportschule, Musikschule, Kunstschule)	1
Untergymnasium Burggraben	3
Kantonsschule SG und Wattwil	5
Kantonale Sonderschulen	21
Privatschulen	37

Kinder, die am 1. August vier Jahre alt sind, sind schulpflichtig und beginnen ihre Schulzeit im Kindergarten. Im Sommer 2025 waren dies 62 Kinder. In die Oberstufe sind 71 Schülerinnen und Schüler (einschliesslich der Kinder von Schönengrund/Wald) übergetreten. Beide Zahlen entsprechen in etwa den Zahlen der letzten Jahre.

Im Sommer haben 66 Jugendliche die dritte Oberstufe abgeschlossen. Fünf Schülerinnen und Schüler sind nach der 2. Oberstufe in die Kantonsschule übergetreten. Von den 66 Jugendlichen, die im Sommer unsere Oberstufen verlassen haben, haben 63 eine Anschlusslösung gefunden.



Kantonale Schulaufsicht

Im Jahr 2025 wurde die Schule Neckertal von der kantonalen Schulaufsicht im regulären Verfahren geprüft. Folgende Themen wurden vertieft angeschaut:

- Unterrichtsqualität
- Schüलगänzende Betreuung
- Personalrechtlicher Bereich

In allen Bereichen erhielt die Schule Neckertal ein gutes Zeugnis. Der Unterrichtsqualität werde viel Beachtung geschenkt und systematisch weiterentwickelt. Die rechtlichen Vorgaben werden eingehalten.

Schulzweckverband Wald-Schönengrund

Unsere Schüler im Ortsteil Wald besuchen die Primarschule in Schönengrund. Damit dies funktioniert, wurde vor über 50 Jahren ein Schulzweckverband mit der Gemeinde Schönengrund AR gegründet und seither erfolgreich betrieben. Der Bericht und die Jahresrechnung zum Schulzweckverband finden Sie hinter diesem QR-Code. Die Unterlagen können auch bei der Schulverwaltung unter 058 228 33 61 oder verwaltung@schuleneckertal.ch bestellt werden.





Feuerwehr Neckertal

Ueli Tanner, Feuerwehrkommandant

Jahresbericht 2025 der Feuerwehr Neckertal

Mit dem Jahr 2025 blickt die Feuerwehr Neckertal auf ein weiteres intensives Übungs- und Einsatzjahr zurück. Ihren Auftrag, die Bevölkerung zu schützen und im Notfall rasch und kompetent Hilfe zu leisten, erfüllte sie erneut mit grossem Engagement und hoher Professionalität. Dank der Motivation und des unermüdlichen Einsatzes aller Feuerwehrangehörigen konnten zahlreiche Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden.

Die über 150 Feuerwehrfrauen und -männer leisteten im Berichtsjahr insgesamt 2 151 Einsatzstunden. In 70 Übungen sowie 33 Kursen wurden die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) gezielt aus- und weitergebildet, um auch künftigen Anforderungen bestens gewachsen zu sein.



Einsätze im Jahr 2025

Im Jahr 2025 bewältigte die Feuerwehr Neckertal folgende Einsätze:

• Brandeinsätze	9
• Fehlalarme Brandmeldeanlagen	4
• Strassenrettungseinsätze	0
• Öl- und Chemiewehr	12
• Elementareinsätze	14
• First-Responder-Einsätze	13
• Technische Hilfeleistungen	15
• Verkehrsdienste und weitere Dienstleistungen	48

Diese Zahlen verdeutlichen die grosse Bandbreite der Einsätze und die vielseitigen Anforderungen an die Feuerwehr Neckertal. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger steht dabei stets im Zentrum, ebenso eine rasche und zuverlässige Hilfeleistung in unterschiedlichsten Notlagen.

Ausbildung und Übungen

An den 70 Übungen wurden die Angehörigen der Feuerwehr in verschiedenen Bereichen aus- und weitergebildet:

Kader

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Einsatzführung. Trainiert wurden das Führen mit Führungshilfen sowie die Kommunikation und Organisation an Schadensplätzen. Diese Inhalte stärken die Fähigkeit der Einsatzleiter, auch in anspruchsvollen Situationen rasch fundierte Entscheidungen zu treffen.

Mannschaft

Für die Mannschaft standen das Retten von Personen, der Atemschutz, die Brandbekämpfung sowie technische Hilfeleistungen im Vordergrund. Praxisnahe Übungen stellten sicher, dass die Einsatzkräfte im Ernstfall schnell, sicher und effektiv handeln können.

First Responder

Die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Ersten Hilfe nimmt einen zentralen Stellenwert ein. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Rettungsorganisationen wurde der reibungslose Ablauf bei medizinischen Notfällen trainiert. Diese Kooperation stärkt sowohl die Fachkompetenz der First Responder als auch die Zusammenarbeit innerhalb der kommunalen Hilfeleistungen.

Führungsunterstützung

Ein weiterer Fokus lag auf der logistischen Unterstützung der Einsatzleitung. Die effiziente Koordination und Bereitstellung von Material und Ressourcen ist ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Einsatzbewältigung.

Fahrzeugbeschaffung

Ein bedeutender Meilenstein im Jahr 2025 war die Fahrzeugbeschaffung. Im Mai 2025 konnte die neue Autodrehleiter (ADL) der Feuerwehr Neckertal in Empfang genommen werden. An fünf Ausbildungstagen sowie acht Ausbildungsabenden wurden die AdF umfassend an diesem modernen Einsatzmittel geschult.

Am Samstag, 9. August 2025, wurde die neue ADL feierlich eingeweiht – ein besonderer Moment für die Gemeinden Neckertal und Schönengrund. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Gäste und Interessierte beim Feuerwehrdepot Brunnadern, um diesen Anlass gemeinsam zu feiern und sich ein Bild der modernen Technik zu machen, die künftig für noch mehr Sicherheit in der Region sorgen wird.

Auch in Zukunft sind weitere Fahrzeugbeschaffungen notwendig, um den öffentlichen Auftrag der Feuerwehr Neckertal langfristig sicherzustellen. Für das kommende Jahr sind ein neues Tanklöschfahrzeug für den Standort Schönengrund sowie ein Logistikfahrzeug geplant.

Ausblick und Dank

Die Feuerwehr Neckertal blickt zuversichtlich in die Zukunft und ist überzeugt, auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit der Bevölkerung und ihren Partnerorganisationen weitere Meilensteine setzen zu können. Sie dankt der Bevölkerung herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in ihre Einsätze, Übungen, Beschaffungen und Ausbildungen. Dieser Rückhalt motiviert die Angehörigen der Feuerwehr, stets ihr Bestes zu geben.

Mit Leidenschaft und Engagement wird die Feuerwehr Neckertal auch weiterhin für die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz stehen.

Zugchef Brunnadern
Christoph Weder

Kommandant
Ueli Tanner



Gemeindeverwaltung

Andreas Lusti, Verwaltungsleiter

Unsere Verwaltung

Wir blicken auf ein sehr gutes Jahr in der Gemeindeverwaltung zurück. Die Personalsituation hat sich beruhigt und wir konnten insbesondere bei den Amtsleitungen auf bewährte, gute ausgebildete Mitarbeitende zurückgreifen, die ihr «Handwerk» verstehen. Das ist nun das erste Jahr, in welchem die Fusion auf Stufe der Amtsleitungen keine Rolle mehr gespielt hat.

Für die tägliche Arbeit sind die Abläufe geklärt, die Steuerungs- und Sitzungsinstrumente eingeführt und die Routine kann spielen. Für spezielle Aufgaben hat aber weitgehend noch die Zeit gefehlt. In einigen «Zusatz»-Aufgaben konnten erste Schritte gemacht werden, was sehr erfreulich ist.

Justin Müller und Gerda Oswald haben unsere Gemeindeverwaltung verlassen.

Gerda Oswald war über 30 Jahre in unserer Gemeinde, vorher Oberhelfenschwil, in verschiedensten Funktionen tätig gewesen. Sie ist nun in die Pension gegangen. Wir danken Gerda Oswald, für den jahrelangen, kollegialen und freundlichen Einsatz im Dienste der Gemeinde und ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Neu dazu gekommen ist Céline Achermann als Mitarbeiterin im Steueramt und im Frontoffice.

Diese tiefe Fluktuation ist für die Beständigkeit und für die Entwicklung unserer Teams sehr gut.

Konsolidiert und normalisiert haben sich die Überzeit- und Ferienguthaben. Bei wenigen Mitarbeitenden zeigen sich noch grössere Überzeit- und Feriensaldi. Die meisten von uns konnten die Zeiten abbauen und die ordentlichen Ferien beziehen.

Insgesamt konnten wir den Personalbestand stabilisieren und im Vergleich mit dem Start im Jahr 2023 sogar deutlich reduzieren.

Fazit

Wir haben die Arbeitskultur «Neckertal» gefestigt und unsere Arbeit demzufolge in guter Stimmung und mit einer hohen psychologischen Sicherheit tun können.

Für die Zukunft sehen wir weiterhin die Optimierung und Verbesserung unserer Dienstleistungsqualität für die «inneren» und «äusseren» Kunden, die Beratung und Unterstützung des Gemeinderats und das Hochhalten einer hoch selbstorganisierten Arbeitsweise, welche lustvolles und gesundes Arbeiten ermöglicht.

Vielen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses tolle Arbeitsjahr und den grossen und verantwortungsvollen Einsatz für unsere Gemeinde.



Gratulationen

Der Gemeinderat konnte im letzten Jahr zu folgenden Ereignissen gratulieren:

Abschlüsse

Sandra Meier, Grundbuchamt	dipl. Betriebswirtschafterin HF
Philipp Koller, Liegenschaften	Sachbearbeiter Immobilienbewirtschaftung WISS

Jubiläen

Andrea Schuler, Verwaltung	10 Jahre
Claudia Brunner, Hauswartung	15 Jahre
Urs Raschle, Hauswartung	15 Jahre
Edith Rüegg, Verwaltung	15 Jahre
Philipp Thoma, Werkhof	15 Jahre
Heidi Huber, Hauswartung	30 Jahre.

Aufsicht und Revisionen

Im letzten Jahr wurde das Betreibungsamt Neckertal von der Aufsichtsbehörde (Kreisgericht Toggenburg) kontrolliert. Die Amtsführung gibt zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Vielen Dank den Mitarbeiterinnen für die sehr gute Arbeit.

Wir informieren Sie gerne...

...und zwar monatlich mit unserem attraktiven Neckerblatt und tagesaktuell auf unserer Website www.nekertal.ch. Auf unserer Website sind über 450 Newsletterabos registriert. Das ist sehr erfreulich.

Auf durchschnittlich 40 Seiten informieren wir Sie im Neckerblatt über die Aktualitäten in der Gemeinde, der Schule, in den Vereinen und Körperschaften. Ein Veranstaltungskalender rundet das Neckerblatt jeweils ab. 175 Inserate und 79 Kleinanzeigen wurden publiziert.

Auf der Website und im Neckerblatt müssen immer wieder kleinere Korrekturen und Veränderungen gemacht werden. Wir sind froh, wenn Sie uns dabei helfen und uns Dinge melden. Unsere Redaktorin Sandra Sonderer von der Ratskanzlei nimmt gerne Ihre Hinweise unter Telefon Nr. 058 228 33 21 oder per E-Mail an ratskanzlei@neckertal.ch entgegen.

Ratskanzlei

Die Ratskanzlei hat an 13 Gemeinderatssitzungen total 345 Traktanden protokolliert. Der Gemeinderat hat gesamt- haft während 52,5 Stunden zusammen an Sitzungen gearbeitet, dazu kamen zwei Klausurtagungen.

Die Ratskanzlei ist für viele weitere Themen verantwortlich. Dazu gehören auch die Rechtsverfahren und öffentliche Auflagen:

Mitwirkungen

- Schutzverordnung Natur, Grundbuchkreise Brunnadern, Mogelsberg, St.Peterzell
- Teilstrassenplan Berglistrasse, Brunnadern
- Lärmsanierungsprojekt Neckertal, Tiefbauamt St.Gallen
- Sondernutzungsplan Gewässerraum, Fruehof, St.Peterzell
- Sondernutzungsplan Gewässerraum Arnigbach, Schönegrund
- Teilstrassenplan Fabrikweg, Schönegrund
- Teilstrassenplan Hohenrainstrasse, Necker
- Gewässerverbauungen, Gemeindeanteil an baulichen Massnahmen
- Teilstrassenplan Josenbachstrasse und Josenbachweg, Necker
- Teilstrassenplan Rütelistrasse, Hemberg
- Aufhebung Überbauungsplan Neckerhalde, Necker
- Teilstrassenplan Metzwil

Öffentliche Auflagen

- Revitalisierung Längsnetzwerk Necker
- Parkieren gegen Gebühr in Mogelsberg
- Bauprojekt Ausbau Teilstrecke Vordere Badstrasse, Hemberg
- Neubau Transformatorenstation Hueb, Mogelsberg
- Reserverohranlage zwischen den Transformatorenstationen Hueb und Neuegg, Mogelsberg
- Transformatorenstation Ruermuelistrasse, Wolfensberg
- Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder Stockenwaldstrasse, Hemberg
- Lärmsanierungsprojekt Neckertal, Wald und Wasserfluh
- Lärmsanierungsprojekt Neckertal, Nassen bis Chrüzweg, Brunnadern
- Sondernutzungsplan Gewässerraum Fruehof, St.Peterzell
- Teilausbau Siggettschwil – Siggettschwilerbergli, Brunnadern
- Sondernutzungsplan Gewässerraum Arnigbach, Schönegrund
- Bauprojekt und Teilstrassenplan Fabrikweg, Schönegrund
- Sondernutzungsplan Gewässerraum Aachbach, Nassen
- Bahnüberführung Signal «Höchstgewicht 16t» Achmülistrasse, Mogelsberg
- Erteilung Rodungsbewilligung, Sanierung Bachdurchlass Lembergbach
- Salt Mobile SA, Umbau Mobilfunkanlage

Fakultatives Referendum

- Aufhebung Bürgerrechtsreglement Hemberg
- Aufhebung Parkplatzreglement Mogelsberg
- Aufhebung Reglement Nachführungskosten Geometer
- Zweckverbandsvereinbarung Abwasserverband Bütschwil
- Feuerschutzreglement
- Abfallreglement

Genehmigungen

- Teilstrassenplan Oberdorf, St.Peterzell

Einbürgerungen

- Bengel Christine Franziska, Brunnadern
- Schüler Kai Heinrich, Hoffeld

Internes Kontrollsystem

Geschäftsrisiken <i>Organisation, Image</i>		Technologierisiken <i>Informatik</i>
Soziale Risiken <i>Armut, Sozialhilfequote</i>		Sachrisiken <i>Mobilien, Immobilien</i>
Ökologische Risiken <i>Naturgefahren, Altlasten, Trockenheit</i>		Personenrisiken <i>Leben, Gesundheit, Know-how</i>
Haftpflichtrisiken <i>Werkeigentümerhaftung</i>		Finanzrisiken <i>Jahresrechnung</i>
Gesetzgebung / Raumplanung <i>Finanzausgleichsgesetz / Zonenplan</i>		Informatikrisiken <i>Datensicherheit / Hacker / Cyberangriffe</i>
Kommunikationsrisiken <i>Information / Datenschutz</i>		Führungsrisiken <i>Führungsinstrumente</i>

Der Gemeinderat hat den IKS-Kontrollbericht 2025 und den Bericht zum Risikomanagement genehmigt. Jedes Jahr wird vom Gemeinderat eine Risikoanalyse über verschiedensten Risikofelder gemacht, die Risiken bewertet und wo nötig mit einer Massnahme ergänzt. Folgende Risikofelder werden jährlich bearbeitet:

Der WEF Global Report 2025 bezeichnet die folgenden Risiken als die weltweit grössten:

Staatliche bewaffnete Konflikte

Die Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und im Sudan haben zu einer beispiellosen Instabilität geführt und bewaffnete Konflikte an die Spitze der globalen Risikoliste gebracht. Dieses Thema, das im letzten Jahr noch auf Platz neun lag, steht nun an erster Stelle, wobei fast ein Viertel der befragten Experten es als ihr Hauptanliegen bezeichnet.

Extreme Wetterereignisse

Der zunehmende Verbrauch fossiler Brennstoffe verstärkt die Häufigkeit und Schwere von Überschwemmungen, Waldbränden und Stürmen. Experten führen 143 Milliarden US-Dollar der insgesamt 451 Milliarden US-Dollar an wetterbedingten Schäden im Jahr 2023 direkt auf den Klimawandel zurück.

Geoökonomische Konfrontation

Von Handelskriegen bis hin zu Zöllen – der Anstieg protektionistischer Handelspolitik spiegelt die wachsende Unsicherheit in der Weltwirtschaft wider. Dieses Risiko unterstreicht die zunehmenden wirtschaftlichen Spannungen und deren Potenzial, die internationale Zusammenarbeit zu stören.

Fehlinformationen und Desinformation

Technologische Fortschritte beschleunigen die Verbreitung falscher Informationen, fördern zivile Unruhen und bedrohen den freien Informationsfluss. Die Folgen könnten eine verstärkte Spaltung der Gesellschaft und Einschränkungen der Kommunikation sein.

Gesellschaftliche Polarisierung

Politische Spaltungen und wachsende Ungleichheit untergraben das Vertrauen in Institutionen und fragmentieren gemeinsame Werte. Diese sich vertiefende Polarisierung schwächt weltweit die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Vereine stärken / Dörfer stärken

Die Gemeindeverwaltung kann seit dem 1.1.2024 auf ein neues Vereinsbeitragsreglement zurückgreifen. Darin hat der Gemeinderat die Unterstützung unserer wichtigen Vereine festgelegt. Es basiert auf folgenden Elementen:

Gratis Infrastruktur. Die Vereine dürfen die gemeindeeigenen Liegenschaften gratis benutzen. Lediglich die Kosten für die Hauswartung und für Schäden müssen sie übernehmen.

Unterstützung der Jugend, der Senior/-innen. Die Gemeinde bezahlt pro jugendliches Mitglied und pro Mitglied über 70 Jahren einen pauschalen Gemeindebeitrag. Dies im Sinne der Förderung der beiden «Altersklassen» und nur dann, wenn sie aktiv am Vereinszweck mitwirken und teilhaben können.

Im Reglement sind noch weitere Beitragsmöglichkeiten aufgelistet, z.B. bei Veranstaltungen, Jubiläen, Uniformenkauf, Vereinsfahnen etc.

Die Vereine haben sich an die neue Regelung gewöhnt, die entsprechenden Gesuche konnten ohne Probleme behandelt werden.



Infrastruktur und Liegenschaften

Bushaltestelle St.Peterzell

Die Projektaufträge für die Planung der neuen Bushaltestelle sind sowohl vom Kanton und von der Gemeinde (Anteil Gemeindestrasse) im Herbst 2025 erteilt worden. Nun laufen die Planungen. Nach Vorlage der ersten Planungsunterlagen (Vorprojekt) wird eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Der Baubeginn wird vom Kanton im Jahr 2028 geplant.



Altlasten

Im Geoportal finden Sie unter «Kataster der belasteten Standorte» viel bunte Flächen in unserer Gemeinde. Aufgelistet werden alle bekannten, durch Menschen verursachten, belasteten Standorte. Zur Hauptsache sind dies alte Kehrichtdeponien, Schiessstände und alte Industriestandorte. An diesen Standorten vermutet man verunreinigte Böden und dass die Gefahr besteht, dass Schadstoffe in die Gewässer gelangen. Der Kanton hat alle Standorte in verschiedene Kategorien eingeteilt.

Man muss sich das so vorstellen, dass bis zur Eröffnung der Kehrichtverbrennungsanlage in Bazenheid, in allen Dörfern das bestgelegene Tobel für eine Deponie auserwählt wurde. Dort wurde dann munter der Kehricht abgelagert, nachdem man den Bach eingedolt hat.

Nun könnte man ja sagen, dass im Hauskehricht der damaligen Zeit wohl nicht soviel Giftstoffe und Kunststoffe vorhanden waren. Das stimmt aber leider nicht ganz. So wurden früher viele giftige Farben und Imprägnierungsmittel hergestellt, die heute nicht mehr auf dem Markt sind. Diese Stoffe sind hochgefährlich für die Umwelt, insbesondere für Gewässer und lagern oft in solchen «Dorfdeponien».

Zurzeit ist die Gemeinde daran, bei den alten Kehrichtdeponien in Nassen, Unterbruggen (Mogelsberg) und Schuepis (Brunnadern) die möglichen Massnahmen zu prüfen. Nebst den obigen Kehrichtdeponien müssen wir in den nächsten Jahren noch die Altablagerungen Wolfensberg, Hohenrain, Rüti und Wisenwaldbach untersuchen lassen. Im besten Fall zeigen die Untersuchungen dort keine Kontamination.

Für die Gemeinde bedeutet diese grosse Anzahl an Deponien eine möglicherweise grosse Belastung, nämlich dann, wenn das Material ausgehoben und auf einer sicheren Deponie gelagert werden muss. Verbunden mit einer gleichzeitigen Offenlegung des eingedolten Gewässers entstehen hier Kosten im Millionenbereich.

Gemeindestrassen / Strassenunterhalt

Die Gemeinde Neckertal umfasst die folgenden Strassenkategorien:

Gemeindestrasse 1. Klasse	43 451 m
Gemeindestrasse 2. Klasse	81 486 m
Gemeindestrasse 3. Klasse	182 332 m
Weg 1. Klasse	4 448 m
Weg 2. Klasse	79 143 m
Trottoir und Gehwege	13 260 m

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Strassensanierungen durchgeführt. Zu erwähnen sind die folgenden Positionen aus der Erfolgsrechnung:

Landhausstrasse, Dicken	Fr. 190 889
Magdenauerstrasse, Nassen	Fr. 209 521
Brandstrasse, Hemberg	Fr. 160 756
Ebersolstrasse, Ebersol	Fr. 33 801
Rotenfluestrasse, Ebersol	Fr. 42 235
Weiterer Strassenunterhalt	Fr. 211 298

Abwasser

Die Gemeinde unterhält ein riesiges Abwasserleitungssystem. Nebst den drei Kläranlagen Müllloch, Tüfi und Rennen sind 88,5 km Schmutzwasserleitungen und 56,6 km Meteorwasserleitungen zu unterhalten.

Jährlich wird eine Etappe dieser Leitungen gespült und mit einer Kamera auf Schäden untersucht. Die erkannten Schäden werden dann im Folgejahr saniert.

Liegenschaften

Die Gemeinde Neckertal ist Eigentümerin von vielen Liegenschaften und Gebäuden und Anlagen. Der Gesamtneuwert der Gebäude beträgt gemäss Gebäudeversicherung (GVSG) total Fr. 118 715 000. Davon entfallen Fr. 67 113 000 auf die Schulliegenschaften (inkl. Mehrzweckhallen).

Alle diese Gebäude werden jährlich unterhalten und entsprechend gepflegt.

In den Schulliegenschaften standen 2025 einige bauliche Unterhaltsmassnahmen an:

- Hemberg / Ersatz Rolladen Schulhaus
- Hemberg / Sanierungsmassnahmen Turnhalle
- Brunnadern / Gebäudeleitsystem, Bühnenanbau Fassade
- Mogelsberg / Sanierung Wasserleitungen
- Necker / Sanierung Lift und Beleuchtung
- Oberhelfenschwil / Sanierung Aussenspielplatz
- St.Peterzell / Beleuchtung, Ersatz Einbauschränke, Schulleiterzimmer.

Im Feuerwehrdepot Mogelsberg musste die Beleuchtung ausgewechselt werden. Die Sanierung der Brüstung und des Geländers wurde gestartet. Im Verlaufe der Bauarbeiten sind massive Schäden an der Treppe aufgetaucht, welche im Jahr 2026 saniert werden müssen.

Im Seniorenheim werden die Bodenbeläge und die Beleuchtung sukzessive erneuert und ausgewechselt. Im Jahr 2025 wurden dafür Fr. 76 000 aufgewendet.

Werkhof

Die Abläufe und Prozesse im Werkhof bewähren sich sehr gut. Ein zusätzlicher Mitarbeiter mit Fachausbildung wird neu für die Garten- und Parkpflege eingesetzt. Dies entlastet uns mittelfristig von Aufträgen an externe Unternehmen.

Im Jahr 2025 wurden gesamthaft 16 335 Arbeitsstunden geleistet. Hier ein Auszug der Aufwände:

• Strassenunterhalt	4 010 h
• Abwasser / ARA's	3 054 h
• Liegenschaften / Friedhof	1 699 h
• Winterdienst	1 311 h
• Entsorgung / Abfall	1 181 h
• Parkanlagen / Wanderwege	890 h
• Wasserversorgung	588 h

Aus diesen Zahlen sehen wir, wie breit gefächert das Einsatzgebiet unseres Werkhofs ist. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Raumplanung / Schutzverordnungen

Die Gemeinde Neckertal steckt in den ehemaligen Gemeinden Oberhelfenschwil und alt Neckertal im Raumplanungsverfahren fest. Und dies schon seit Jahren. Was ist hier passiert?

Beide Gemeinden haben nach dem Erlass des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes ihre Ortsplanungen zu revidieren begonnen. Ziel war und ist es, eine aktualisierte Zonenplanung und ein aktualisiertes Baureglement zu erhalten, damit wieder Klarheit über die potenziellen baurechtlichen Möglichkeiten auf einem Grundstück herrscht.

Auf Stufe der Gemeinde wurden die Planungsarbeiten mit viel Aufwand und einem hohen Einsatz von Geldmitteln im Grundsatz abgeschlossen. Verschiedene Mitwirkungsverfahren wurden durchgeführt und in der Folge dann auch die öffentlichen Auflagen und das fakultative Referendum. Verschiedene Einsprachen sind eingegangen und die Gesamtverfügung des kantonalen Amtes für Raumentwicklung liegt vor und wurde entsprechend auch eröffnet.

Nun sind verschiedene Rekurse hängig und werden durch den Rechtsdienst des kantonalen Bau- und Umweltsdepartements St.Gallen bearbeitet. Dieses Rechtsmittelverfahren ist damit vermutlich noch nicht abgeschlossen. Es ist wahrscheinlich, dass einzelne Rekurrenten einen Rekursentscheid des Baudepartements weiterziehen und sich die Gerichte mit unserer Raumplanung beschäftigen müssen.

Das alles ist für die Gemeinde und insbesondere für die betroffenen Grundeigentümer eine mehr als unschöne Angelegenheit und es bleibt uns nur abzuwarten.

Ebenfalls wird der Prozess der Ausscheidung der Gewässerräume entlang der Gewässer in unserer Gemeinde noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Erste Schritte hat die Gemeinde bei einzelnen, konkreten Abschnitten gemacht. Eine grössere Planungsstufe betrifft den Necker und seine Zuflüsse im Gebiet «Dorf Brunnadern». Hier sind die Ausscheidungsarbeiten schon weit fortgeschritten und können bald in die Mitwirkung gegeben werden.

Insgesamt hat das im Jahr 2017 erlassene neue Planungs- und Baugesetz des Kantons einen immensen Aufwand an raumplanerischen Planungsmassnahmen ausgelöst und wird uns in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen.

Hier ein Überblick über diese Planungsmassnahmen:

Zonenplanung Hemberg
abgeschlossen in Rechtskraft

Zonenplanung alt Neckertal
Pendent im Rechtsmittelverfahren

Zonenplanung Oberhelfenschwil

Pendent im Rechtsmittelverfahren

Gewässerraumausscheidungen

Pendent im Planungsverfahren

Schutzverordnung Natur alt Neckertal

Pendent öffentliche Auflage März 2026

Schutzverordnung Natur Oberhelfenschwil

abgeschlossen in Rechtskraft

Kulturgüterschutz Hemberg

abgeschlossen in Rechtskraft

Kulturgüterschutz alt Neckertal

abgeschlossen in Rechtskraft

Kulturgüterschutz Oberhelfenschwil

abgeschlossen in Rechtskraft

Schutzzonen für Trinkwasser

Die Gemeinde ist zuständig für die Ausscheidung von Schutzzonen und Schutzreglementen für Trinkwasserquellen und Grundwasserfassungen. Die Schutzzonen sollen verhindern, dass das Wasser durch unsachgemässe Bewirtschaftung, durch Verkehrsunfälle etc. verunreinigt und dadurch ungeniessbar wird. Die Trinkwasserversorgung ist zwar Sache der zwölf Wasserversorgungskorporationen in der Gemeinde, die Definition des Schutzes ist aber unsere Aufgabe.

Im letzten Jahr konnte die Schutzzone für das Quell- und Grundwassergebiet Böschenbach erfolgreich abgeschlossen werden. Das Schutzreglement und der Schutzplan sind in Rechtskraft.

Ein paar Zahlen aus der Verwaltung

Für alle, die mit Statistiken nicht viel anzufangen wissen, hier ein paar Zahlen in einer etwas anderen Form. Die Zahlen sollen Ihnen das vielfältige Leben in unserer Gemeinde aufzeigen und dass immer etwas läuft und in Bewegung ist. Viel Spass beim Lesen.

353 Personen sind letztes Jahr **in unsere Gemeinde gezogen** und haben hier ein neues Zuhause gefunden. Begrüsst werden die Neuzuzüger/-innen jeweils mit einer freundlichen Willkommenskarte und einer Willkommenstasche mit Gutscheinen (z.B. ein Jahr Bibliotheksmitgliedschaft) und Prospekten.

Gleichzeitig sind aber auch **359** Personen in eine andere Gemeinde weggezogen.

Unsere Gemeinde hat auch **Nachwuchs** erhalten. im letzten Jahr wurden **58 Kinder** von Neckertaler-Eltern geboren. Sie wurden mit einem «Nuggi-Chetteli» willkommen geheissen. Herzliche Gratulation und willkommen im Leben!

49 Menschen sind im letzten Jahr verstorben und haben trauernde Angehörige hinterlassen. Unser herzliches Beileid allen Hinterbliebenen.

Haben Sie gewusst, dass wir **15** verschiedene **Postleitzahlen** in unserer Gemeinde bedienen? Brunnadern führt die Einwohnerrangliste (knapp) an:

9125 Brunnadern	1034
9621 Oberhelfenschwil	965
9122 Mogelsberg	695
9105 Wald-Schönengrund	620
9633 Hemberg	579
9127 St.Peterzell	566
9126 Necker	409
9115 Dicken	387
9633 Bächli (Hemberg)	368
9123 Nassen	303
9114 Hoffeld	248
9122 Ebersol	119
9113 Degersheim	100
9620 Lichtensteig	54
9630 Wattwil	45
9116 Wolfertswil	15
9103 Schwellbrunn	5

44 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sind älter als 91 Jahre und **817** jünger als 10 Jahre. Mit **1012** Personen am stärksten vertreten ist die Altersgruppe der 61-70 Jährigen. Alle Einwohner/-innen verteilen sich auf **2904** Haushalte.

36% unserer Bevölkerung sind nicht Mitglied einer **Landeskirche**.

1625 Zahlungsbefehle musste unser **Betreibungsamt** erlassen und **873** Pfändungen (meistens Lohnpfändungen) vollziehen. Dann wurden noch **649** Verlustscheine ausgestellt.

Das Steueramt verwaltet **2144 Verlustscheine** für die ganze Gemeinde mit einer Gesamtforderungssumme von Fr. 7 417 650. Im letzten Jahr konnten **Fr. 195 276** eingetrieben werden.

Die Finanzbuchhaltung der Gemeinde hat zusammen mit den Sozialen Diensten und der Schule über **16900 Belege** verbucht.

Insgesamt hat es **171 Handänderungsgeschäfte gegeben** und **245** neue Pfandrechte wurden eingetragen.

Total **176 Baugesuche** wurden bearbeitet. Davon **34 Photovoltaikanlagen**.

Im **Sozialbereich** beziehen **237** Personen Ergänzungsleistungen, **130** Personen Sozialhilfe und **36** Personen erhalten Alimentenbevorschussung. Dazu betreuen wir **67** Personen im Asylbereich, davon 42 mit Schutzstatus S.

4718 Steuererklärungen werden durch unser Gemeindesteueramt oder durch das kantonale Steueramt jedes Jahr verarbeitet. Davon sind **82.86%** des letzten Jahres definitiv eingeschätzt.

An zwei **Bürgerversammlungen** haben im Frühling **126** und im Herbst **260** Personen mitgewirkt.

Haben wir schon erwähnt, dass nebst den **6512 Personen** auch noch **770 Hunde** bei uns leben? Die Katzen haben wir nicht gezählt.

Über den Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid wurde im Schnitt **173 kg Kehricht** pro Einwohner entsorgt. **25 kg Altglas** und **12 kg Papier und Karton** wurden pro Einwohner gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.

44 Gastwirtschaften haben ein Gastwirtschaftspatent und für **66 Anlässe** wurde ein Festwirtschaftspatent erteilt.

Das kantonale **Lebensmittelinspektorat** hat in **47** von 103 möglichen Betrieben Kontrollen durchgeführt. Keine dieser Kontrollen führte zu einer Strafanzeige.

Total **616** Gebäude und **549** Grundstücke wurden im letzten Jahr neu **geschätzt**.

Jetzt noch die grösste Zahl in unserer Aufzählung. Die Gebäude in unserer Gemeinde sind bei der kantonalen **Gebäudeversicherung** mit einem Neuwert versichert von total **Fr. 2 949 630 500**.

Abschluss 2025

Ergebnis

Der Gemeinderat rechnete für das Jahr mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2 316 713. Abgeschlossen wird nun mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 14 726. Also massiv besser als gedacht. Die Erklärungen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten. Hier die Nettoszahlen pro Kontogruppe:

Was	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz
01 Legislative und Exekutive	614 794	568 498	- 46 295
02 Allgemeine Dienste (Verwaltung)	2 093 810	2 041 956	- 51 853
14 Rechtswesen (Grundbuch, Betreibungsamt, KESB)	323 319	305 820	- 17 498
15 Feuerwehr	521 639	482 532	- 39 106
16 Verteidigung (Militär, Zivilschutz)	133 356	109 106	- 29 249
21 Schule Neckertal	19 316 675	18 246 037	- 1 070 637
31 Kulturerbe, Denkmalpflege	1 000	0	- 1 000
32 Kultur (Bibliothek, Musik, Vereine)	263 550	203 749	- 59 800
34 Sport und Freizeit	174 323	257 477	83 154
41 Pflegeheime, Spitäler	1 314 207	1 485 731	171 524
42 Ambulante Krankenpflege	605 490	634 630	29 140
43 Gesundheitsprävention	125 040	48 962	- 76 077
49 Gesundheitswesen	6 100	1 534	- 4 565
51 Krankenversicherungen	173 400	191 693	18 293
52 Invalidität	7 400	7 640	240
53 Alter	79 000	90 179	11 179
54 Familie und Jugend	556 872	783 381	226 509
55 Arbeitslosigkeit	60 000	52 912	- 7 087
56 Sozialer Wohnungsbau	19 600	0	- 19 600
57 Sozialhilfe und Asylwesen	1 589 213	2 022 505	433 292
61 Strassenverkehr	2 646 647	2 039 736	- 606 910
62 öffentlicher Verkehr	675 573	668 479	- 7 093
71 Wasserversorgung	7 500	8 583	1 083
72 Abwasser / Spezialfinanzierung / keine Nettokosten	0	0	0
73 Abfall / Spezialfinanzierung / keine Nettokosten	0	0	0
74 Gewässer	45 300	38 139	- 7 160
75 Arten- und Landschaftsschutz	214 780	186 041	- 28 738
76 Umweltschutzmassnahmen	33 200	21 483	- 11 716
77 übriger Umweltschutz (Friedhof)	290 493	282 677	- 7 815
79 Raumordnung	211 300	179 081	- 32 218
81 Landwirtschaft	104 880	97 907	- 6 972
82 Forstwirtschaft	90 090	83 822	- 6 267
83 Jagd und Fischerei	2 400	2 223	- 177
84 Tourismus	101 000	104 158	3 058
85 Industrie, Gewerbe, Handel	4 500	5 000	500
87 Energie	251 700	203 387	- 48 312
91 Steuern	- 15 898 923	- 16 881 239	- 982 316
93 Finanzausgleich	- 14 097 600	- 14 110 800	- 13 200
96 Zinsen und Liegenschaften Finanzvermögen	67 485	- 208 137	- 275 622
97 Rückverteilung CO ₂ -Abgaben	- 500	0	500
99 Nicht aufgeteilte Posten (Reservebezüge)	- 412 000	- 269 621	142 378

Die Jahresrechnung schliesst deutlich besser ab als angenommen. Woran liegt das? Mit den nachfolenden Positionen kann die Differenz zum Budget begründet werden:

+ Fr. 987 000	Mehreinnahmen Steuern
+ Fr. 510 000	Kantonsbeiträge an Unwetterschäden 2024
+ Fr. 162 000	Wertberichtigungen Finanzvermögen (Neuschätzungen, Aktienbewertung)
- Fr. 340 000	tiefere Personalkosten über ganze Gemeinde
- Fr. 183 000	netto weniger Aufwandüberschuss bei Schulgelder, vorallem Sonderschulen
- Fr. 486 000	weniger Sachaufwand.

Der Gesamtaufwand hat sich in den Jahren 2024 - 2025 wie folgt entwickelt:

2024:	Fr. 42 393 206
2025:	Fr. 42 475 245.

Nun finden Sie auf den folgenden Seiten die Details zum Abschluss 2025. Sämtliche Zahlen sind in Schweizer Franken aufgeführt und abgerundet.

Die Finanzverwalterinnen Lydia Wick und Silvia Schweizer stehen Ihnen für Fragen und detailliertere Ausführungen gerne zur Verfügung.



Lydia Wick
Co-Leiterin
Finanzverwaltung
058 228 33 25



Silvia Schweizer
Co-Leiterin
Finanzverwaltung
058 228 33 24

So kommen Sie an die Details:

Die detaillierte Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhänge zum Geschäftsbericht sind auf www.neckertal.ch aufgeschaltet und mittels QR-Code abrufbar. Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auf Wunsch auch per E-Mail oder per Post zu. Rufen Sie an unter 058 228 33 25 oder schicken Sie uns ein E-Mail an finanzen@neckertal.ch.

Vielen Dank für Ihr Interesse.



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

An die Bürgerversammlung der Gemeinde Neckertal
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Neckertal bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang sowie die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung und des Budgets und die Amtsführung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung sowie die Amtsführung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden. Für die Prüfung der Jahresrechnung haben wir die Revisionsstelle Moser Treuhand beauftragt. Die Prüfergebnisse der Revisionsstelle Moser Treuhand haben wir für unser Prüfungsurteil berücksichtigt.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung und die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 GG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

**Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir den folgenden Antrag:
Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Neckertal sei zu genehmigen.**

Mogelsberg, 27. Februar 2026

Geschäftsprüfungskommission

Irina Raschle, Präsidentin
Ramona Frei, Aktuarin
Rolf Brunner, Mitglied
Isabelle Bühler, Mitglied
Roger Scherrer, Mitglied

Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Aufgrund der Ausführungen im Geschäftsbericht unterbreiten wir Ihnen den folgenden Antrag:

1. Die detaillierte Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Neckertal 2025 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von von Fr. 14 726 wird in das freie Eigenkapital eingelegt.

Mogelsberg, 17. Februar 2026

Gemeinderat Neckertal

Gemeindepräsident
Christian Gertsch

Ratsschreiberin
Petra Schnellmann



Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	3 527 304	818 700	3 321 917	711 462
	Nettoergebnis		2 708 604		2 610 454
01	Legislative und Exekutive	728 294	113 500	625 072	56 574
011	Legislative	92 500	2 500	91 602	5 170
0110	Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	66 500	2 500	68 422	5 170
0111	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	26 000		23 180	
012	Exekutive	497 794	42 000	453 772	42 800
0120	Gemeinderat und Kommissionen	486 114	42 000	441 193	42 800
0121	Schulkommission	11 680		12 578	
013	Gemeindevereinigung	138 000	69 000	79 696	8 603
02	Allgemeine Dienste	2 799 010	705 200	2 696 845	654 888
021	Finanz- und Steuerverwaltung	563 873	353 000	517 203	358 234
022	Allgemeine Dienste	1 992 637	326 100	1 935 822	270 834
0220	Allgemeine Verwaltung	723 629	56 900	712 788	53 968
0221	Bauverwaltung	740 558	269 000	734 318	216 217
0227	Informatik allgemein	377 750	200	367 331	648
0228	E-Government	150 700		121 383	
029	Verwaltungsgebäude	242 500	26 100	243 819	25 820

Details und Erklärungen

012 | Gemeinderat

Die Behördenmitglieder erhielten 2025 folgende Löhne und Entschädigungen ausbezahlt:

	Jahreslohn	Spesen
Gertsch Christian 80 %	Fr. 171 711	Fr. 4 800
Fluck Ursula 50 %	Fr. 94 731	Fr. 4 000
Näf Jonas, GR	Fr. 18 124	Fr. 657
Rüegger Rouven, GR	Fr. 17 407	Fr. 972
Ledergerber Michael, GR	Fr. 14 636	Fr. 535
Lacher Roger, GR	Fr. 13 420	Fr. 1 128
Grob Christian, GR	Fr. 9 575	Fr. 1 105
Müller Corinne, GR	Fr. 1 120	Fr. 22
Frei Ramona, GPK	Fr. 1 900	Fr. 0
Scherrer Roger, GPK	Fr. 1 675	Fr. 0
Brunner Rolf, GPK	Fr. 1 426	Fr. 0
Bühler Isabella, GPK	Fr. 1 426	Fr. 0
Raschle Irina, GPK	Fr. 1 312	Fr. 0
Feierabend Claudia, GPK	Fr. 437	Fr. 0

013 | Gemeindevereinigung

In dieser Funktion sind noch Aufwände für die neuen Ortseingangstafeln, die neue Beschriftung aller Schulhäuser und Archivarbeiten enthalten. Die entsprechende Abrechnung für die Jahre 2024 und 2025 wird im Laufe des Jahres 2026 erstellt. Es wird ein fusionsbedingter Beitrag vom Kanton erwartet.

02 | Verwaltung / Informatik

Die Einführung von Microsoft 365 (Programm und Telefonie) hat gut geklappt. Die Gemeindeverwaltung hat sich gegen eine Cloud-Lösung mit Microsoft entschieden und setzt weiterhin auf eine eigene Inhouse-Serverlösung.

02 | Verwaltung / Lohnrückstellungen

Im Abschluss 2024 wurden erstmals die nicht bezogenen Ferien- und die Überstunden aktiviert. Ende 2025 sind deutlich weniger solcher Stunden vorhanden, was zu einer Verminderung der Rückstellung und einem Ertrag von rund Fr. 41 000 geführt hat.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3 455 237	2 476 923	3 382 079	2 484 620
	Nettoergebnis		978 314		897 459
14	Allgemeines Rechtswesen	1 359 319	1 036 000	1 257 237	951 417
14000	Allgemeines Rechtswesen	255 290		254 460	
14001	Grundbuchamt	574 434	607 000	508 798	547 366
14002	Grundbuchvermessung	84 650	60 000	69 753	59 065
14003	Geographisches Informationssystem (GIS)	40 000		36 566	
14004	Einwohner- und Betreibungsamt	402 745	369 000	385 661	344 984
14009	Übriges Rechtswesen	2 200		1 999	
15	Feuerwehr	1 961 262	1 439 623	2 013 290	1 530 757
15000	Feuerwehr	1 168 239	646 600	1 167 820	685 288
15001	Feuerwehr Regionale Organisation	793 023	793 023	845 469	845 469
16	Verteidigung	134 656	1 300	111 551	2 445
161	Militärische Verteidigung	17 556	1 300	16 966	2 445
1611	Truppeneinquartierung	9 052	1 300	4 955	2 445
1612	Schiessanlagen	8 504		12 010	
162	Zivile Verteidigung	117 100		94 585	

Details und Erklärungen

14000 | Allgemeines Rechtswesen

Hier sind die folgenden Kosten verbucht:

KESB Fr. 235 200

Zivilstandsamt Fr. 19 260

14001 | Grundbuchamt

Im Grundbuchamt konnte dank tieferer Personalkosten ein Ertragsüberschuss von Fr. 38 568 erzielt werden. Dies obwohl die Gebühren von Fr. 451 000 nicht ganz dem Budget entsprochen haben.

1500 | Feuerwehr

Der Gemeindeanteil Neckertal an den Gesamtkosten der Feuerwehr Neckertal betrug Fr. 634 394, was einem Anteil von 92.28 % entspricht. Die Restkosten gehen zulasten der Gemeinde Schönengrund AR.

In dieser Kontogruppe sind auch die Löschwasserbeiträge an die Wasserkorporationen für Investitionen in Leitungserneuerungen und Reservoirs enthalten. Insgesamt beteiligte sich die Gemeinde mit Fr. 116 109 an solchen Projekten.

Den Wasserkorporationen wurde für den Unterhalt der Hydranten total Fr. 53 758 überwiesen.

162 | Zivile Verteidigung

Die Gemeinde Neckertal ist Mitglied bei der regionalen Zivilschutzorganisation Toggenburg. Diese Organisation erfüllt die Aufgaben des Bevölkerungsschutzes. Die Gemeinde beteiligt sich mit Fr. 82 064 an diesen Kosten.

Bildung

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung	19 939 325	622 650	19 029 120	783 083
	Nettoergebnis		19 316 675		18 246 037
21	Obligatorische Schule	19 939 325	622 650	19 029 120	783 083
211	Eingangsstufe (Kindergarten)	1 180 206		1 163 303	
212	Primarstufe	4 426 266	13 000	4 203 305	8 224
213	Oberstufe	3 326 447	9 500	3 215 185	12 254
214	Musikschule	215 000		182 390	
217	Schulliegenschaften	3 132 619	50 300	3 090 916	112 102
218	Tagesbetreuung	296 030	81 100	273 441	159 692
219	Obligatorische Schule, Übrige	7 362 757	468 750	6 900 578	490 808
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	1 120 313		1 075 138	
2191	Informatik Schule	638 181		483 738	1 666
2192	Volksschule Sonstiges	2 739 870	468 750	2 550 470	489 142
2193	Sonderpädagogische Massnahmen	1 429 317		1 391 002	
2199	Finanzbedarf Primarschule Schönengrund-Wald	1 435 076		1 400 228	

Details und Erklärungen

21 | Personalaufwand

Der Personalaufwand lag rund Fr. 300 000 unter dem Budget. Im vergangenen Sommer verliessen mehrere ältere und erfahrene Lehrpersonen unsere Schule. Ihre Stellen wurden mit jüngeren Lehrpersonen besetzt, die in tieferen Lohnklassen eingestuft sind. Zusätzlich fielen verschiedene Lehrpersonen aufgrund von Mutterschaftsurlaub, Unfällen oder längeren Krankheitsphasen aus. Die entsprechenden Taggelder der Versicherung sind als Ertrag auf dem Konto 3020 (Löhne der Lehrpersonen) verbucht.

21 | Lehrmittel

Durch einen konsequenten und ressourcenschonenden Einsatz von Lehrmitteln sowie Verbrauchsmaterial konnten stufenübergreifend Einsparungen von insgesamt rund Fr. 34 000 erzielt werden. Dies entspricht rund 9 % des budgetierten Aufwands.

214 | Musikschule

Weniger Schülerinnen und Schüler mit Musikunterricht verringern den Aufwand in dieser Funktion.

21700 | Schulliegenschaften

Der Gesamtaufwand in diesem Bereich, inkl. Hauswartzlöhne und Abschreibungen beträgt netto Fr. 2 928 903. Der ordentliche bauliche Unterhalt wurde gemäss Budget durchgeführt.

218 | Tagesbetreuung / schulergänzende Angebote

Bei der Budgetierung der gesetzlich vorgeschriebenen schulergänzenden Betreuung bestehen erfahrungsgemäss erhebliche Unsicherheiten. Da sich das Angebot weiterhin im Aufbau befindet, lässt sich im Voraus weder verlässlich bestimmen, wie viele Schülerinnen und Schüler die Betreuung in Anspruch nehmen werden, noch welcher Tarif für sie zur Anwendung kommt. Eine zusätzliche Unwägbarkeit stellen die kantonalen Beiträge dar, die jährlich in unterschiedlicher Höhe ausfallen.

21901 | Schulverwaltung

Die Minderausgaben von rund Fr. 58 000 lassen sich im Wesentlichen auf personelle Veränderungen in der Verwaltung zurückführen. Dazu gehören unter anderem ein Stellenwechsel und die Reduktion des Verwaltungsspendums. Zusätzlich konnten im Bereich des Büromaterials weitere Einsparungen erzielt werden.

21910 | Informatik Schule

Die Stellenprozente des pädagogischen Supportes konnten aufgrund einer Vakanz nicht vollständig ausgeschöpft werden. Dank der hohen Expertise unseres internen IT-Teams konnten externe Aufträge reduziert werden. Fälschlicherweise wurde im Budget 2025 eine Abschreibung von Fr. 86 633 eingesetzt. Dieses Geschäft wurde jedoch 2024 vollständig abgeschrieben.

21920 | Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Vom schulpsychologischen Dienst wurden anstelle der budgetierten Fr. 80 000 nur rund Fr. 60 000 in Rechnung gestellt. Es fanden insgesamt weniger Beratungen und Abklärungen statt. Einerseits wenden sich die Schulen nur dann an den SPD, wenn ein Bedarf klar ausgewiesen ist; andererseits kam es beim SPD im Jahr 2025 zu einem längeren personellen Ausfall, wodurch gewisse Beratungen nicht durchgeführt werden konnten.

21922 | Schülertransport

Aufgrund der Wohnorte der Schülerinnen und Schüler mussten die beauftragten Transportunternehmen zusätzliche Fahrkilometer leisten. Auch in der Schuleinheit Hemberg/Bächli fielen mehr Transportkilometer an. Dadurch war es möglich, kleinere Schülergruppen der beiden Schuleinheiten teilweise gemeinsam zu unterrichten, was zu Minderausgaben im Bereich der Löhne für die Primarschule und den Kindergarten führte. Im Konto 21922 resultierten hingegen Mehrausgaben von Fr. 27 000.

21923 | Schulanlässe, Freizeitangebote

In der Oberstufe wurde das Konto der Schullager nicht ausgeschöpft. Der Abschluss liegt knapp Fr. 30 000 unter Budget.

21924 | Schulgelder

Im Jahr 2025 benötigten weniger Schülerinnen und Schüler unserer Schulgemeinde eine externe Sonderschule. Dies führte zu Minderausgaben von rund Fr. 160 000. Zudem konnte die vakante Logopädiestelle erst im Sommer besetzt werden, wodurch weitere Kostenreduktionen entstanden.

2199 | Finanzbedarf

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes Schönengund-Wald fiel um Fr. 35 000 tiefer aus als budgetiert.

Kultur, Sport, Freizeit

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Sport und Freizeit	479 673	40 800	507 408	46 181
	Nettoergebnis		438 873		461 227
31	Denkmalpflege und Heimatschutz	1 000			
32	Kultur, übrige	298 350	34 800	241 931	38 181
321	Gemeindebibliothek	122 250	34 800	129 672	38 181
322	Musik und Theater	58 450		35 857	
329	Kultur, übrige	117 650		76 402	
34	Sport und Freizeit	180 323	6 000	265 477	8 000
341	Sport	88 400		126 606	
342	Freizeit	91 923	6 000	138 870	8 000

Details und Erklärungen

322 bis 342 | Vereinsbeiträge allgemein

Im letzten Jahr wurden diverse Vereine, Veranstaltungen, Aktivitäten mit folgenden Beiträgen finanziell unterstützt:

Beitragsart	2024	2025
Beiträge «Jugend»	35 580	33 540
Beiträge «Senioren»	7 300	8 150
Allgemeine Vereinsbeiträge	600	2 223
Musikvereine / Theater	34 310	34 037
Sport	500	8 084
Kultur	3 030	4 210
Verkehrsdienst zL Gemeinde	14 574	9 738
Total	95 894	102 007

Fr. 22 529 wurden als Beitrag an Kultur Toggenburg bezahlt, welche ebenfalls Veranstaltungen und auch Kulturanbieter im Toggenburg mitfinanziert. Das Toggenburger Museum in Lichtensteig erhielt einen Beitrag von Fr. 7 610.

3210 | Bibliotheken

Der Nettoaufwand für die drei Bibliotheken Brunnadern, Hemberg und Mogelsberg betrug Fr. 91 490.

34101 | Sportanlagen

Der Beitrag an das Hallenbad Bütschwil betrug Fr. 76 780 gemäss Zweckverbandsvertrag mit der ehemaligen Gemeinde Oberhelfenschwil. In diesen Kosten sind auch die Amortisations- und Kostenanteile für die dringend nötigen Reparaturen und Ersatzanschaffungen (z.B. Elektrolyseanlage).

Zurzeit laufen intensive Verhandlungen über einen neuen Zweckverbandsvertrag. Die Kostenanteile der Gemeinde Neckertal dürften steigen. Das Hallenbad Bütschwil muss dringend saniert und soll erweitert werden.

Gesundheit

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	2 641 470	590 633	2 883 496	712 638
	Nettoergebnis		2 050 837		2 170 858
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1 904 840	590 633	2 198 369	712 638
4120	Seniorenheim Neckertal	464 840	590 633	422 055	712 638
4121	Stationäre Pflege (Pflegefiananzierung)	1 440 000		1 776 313	
42	Ambulante Krankenpflege	605 490		634 630	
4210	Ambulante Krankenpflege allgemein	311 490		158 216	
4211	Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)	294 000		476 414	
43	Gesundheitsprävention	125 040		48 962	
431	Alkohol und Drogenprävention	62 000		4 218	
433	Schulgesundheitsdienst	61 040		43 744	
434	Lebensmittelkontrolle	2 000		1 000	
49	Gesundheitswesen, übrige	6 100		1 534	

Details und Erklärungen

4120 | Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Die Mietzinseinnahmen für das Seniorenheim betragen nach einer Neuverhandlung neu Fr. 780 000 statt bisher Fr. 610 000. Damit ist Finanzierung und Kapitalisierung des gesamten eingesetzten Kapitals der Gemeinde sichergestellt. Fr. 80 000 pro Jahr fliessen in eine Vorfinanzierung für zukünftiger baulicher Unterhalt (bisher Fr. 20 000).

4121 | Stationäre Pflegefinanzierung

Die Gemeinden tragen die vollen Kosten aus der Restfinanzierung der Pflegefinanzierung. Die Kosten: Fr. 1 776 313. Dies sind Fr. 336 000 mehr als budgetiert. Betroffen sind insgesamt 98 Personen, wovon 24 Personen im Laufe des Jahres 2025 verstorben sind. Die einzelnen Beiträge liegen zwischen Fr. 57 und Fr. 58 534. Im Schnitt: Fr. 17 905 pro Person.

4210 | Ambulante Krankenpflege allgemein

Die Spitex Neckertal schliesst über Fr. 30 000 besser ab als budgetiert:

Ambulante Pflegefinanzierung	Fr. 364 411
Defizit Spitex inkl. Hauswirtschaft	Fr. 125 140
Total	Fr. 489 551
Budget 2025	Fr. 520 000

An private Spitexorganisationen ging ein Pflegekostenanteil von Fr. 112 003 (Vorjahr Fr. 75 520).

Soziale Sicherheit

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Sicherheit	5 158 598	2 673 113	5 587 713	2 439 401
	Nettoergebnis		2 485 485		3 148 312
51	Krankheit und Unfall	451 000	277 6000	558 423	366 729
52	Invalidität	7 400		7 640	
53	Alter + Hinterlassene	85 000	6 000	96 004	5 825
531	AHV-Zweigstelle inkl. Beitragserlasse	48 000	6 000	52 256	5 825
535	Leistungen an das Alter	37 000		43 747	
54	Familie und Jugend	806 372	249 500	1 000 067	216 686
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	182 500	128 500	284 211	116 766
544	Jugendschutz	293 100	37 000	270 253	30 308
5440	Jugendschutz allgemein	178 500	5 000	173 550	5 050
5441	Kinder- und Jugendheime	114 600	32 000	96 702	25 257
545	Leistungen an Familien	330 772	84 000	445 602	69 612
5450	Leistungen an Familien allgemein	76 500	71 400	73 544	64 696
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	33 372	12 600	15 900	4 915
5452	Elternschaftsbeiträge				
5453	Pflegeelder für Pflegekinder	90 900		180 864	
5454	Sozialpädagogische Familienbegleitung	130 000		175 293	
55	Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	60 000		52 912	
56	Sozialer Wohnungsbau	34 000	14 400		
57	Sozialhilfe und Asylwesen	3 714 826	2 125 613	3 872 665	1 850 160
572	Wirtschaftliche Hilfe	1 590 000	688 000	1 591 352	520 740
573	Asylwesen	1 303 832	1 277 964	1 303 907	1 049 835
5732	Asylsuchende	89 789	51 960		
5734	Vorläufig aufgenommene Ausländer	864 783	877 756	859 624	716 036
5737	Flüchtlinge	135 366	136 424	140 516	184 768
5738	Integrationsmassnahmen	213 894	211 824	303 767	149 030
579	Fürsorge übrige	820 994	159 649	977 405	279 585

Details und Erklärungen

5350 | Leistungen an das Alter

Mit Fr. 43 747 hat sich die Gemeinde an der vielfältigen Altersarbeit in unserer Gemeinde und an Beratungsdienste der Pro Senectute beteiligt. Ebenfalls in diesem Betrag ist der Jahresbeitrag an die Genossenschaft «Zeitgut Toggenburg». Damit werden die bestehenden Organisationsstrukturen und Angebote unterstützt.

5430 | Alimentenbevorschussung

Die Alimentenbevorschussung hinterlässt Nettokosten von Fr. 167 445 (Budget Fr. 54 000).

5440 | Jugendschutz allgemein

Die Jugendarbeit ist von der Gemeinde an die Mojuga ausgelagert worden. Der Auftrag ist für das Jahr 2026 erneuert worden. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 168 500 inkl. Mietkostenanteil Jugendhaus Brunnadern.

545 | Leistungen an Familien

Pflegegelder für Pflegekinder sind mit Fr. 180 864 (netto) deutlich höher als budgetiert. Ebenfalls die Kosten für sozialpädagogische Familienbegleitungen mit Fr. 175 293.

Betreuungsgutschriften an Eltern, die ihre Kinder in Tagesfamilie und in KITAS betreuen lassen, betragen Fr. 66 354. Die Kosten für die schulergänzende Betreuung werden direkt verbilligt und netto in Rechnung gestellt. Insgesamt erhält die Gemeinde für diese Leistungen Bundes- und Kantonsbeiträge in der Höhe von rund Fr. 150 000.

5591 | Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe

Für Menschen, welche in einem Arbeitsprogramm in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden sollen, sind Fr. 52 912 verrechnet worden.

5720 | Wirtschaftliche Hilfe

Die Nettokosten der Sozialhilfe betragen Fr. 1 070 612. Budgetiert waren Fr. 902 000.

573 | Asylwesen

Die Kosten des Asylwesens konnten nicht gedeckt werden. Den Aufwänden von Fr. 1 303 907 standen Erträge von Fr. 1 049 835 gegenüber. Diese Situation wird sich in den folgenden Jahren verschärfen, insbesondere dann, wenn der Bund die Asylbewerber bereits nach 5 statt 7 Jahren in die finanzielle Zuständigkeit der Gemeinden überträgt. Diese Sparmassnahme (beim Bund) wird zurzeit diskutiert.

57902 | Allgemeine Sozialhilfe

Die Kosten für die externen Fachstellen betragen:

Soziale Fachstelle Toggenburg	Fr. 177 688
Berufsbeistandschaft Toggenburg	Fr. 359 797.

Verkehr

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	4 085 900	763 680	4 154 128	1 445 912
	Nettoergebnis		3 322 220		2 708 216
61	Strassenverkehr	3 410 327	763 680	3 462 647	1 422 911
615	Gemeindestrassen	1 952 419	435 000	2 029 467	958 530
619	Werkhof	1 457 908	328 680	1 433 180	464 380
62	Öffentlicher Verkehr	675 573		691 480	23 001

Details und Erklärungen

615 | Gemeindestrassen

Baulicher Unterhalt

Ausgeführt wurden nebst vielen kleineren Sanierungen auch verschiedene grössere Projekte (siehe Seite 46).

Die grossen Unwetterschäden im Jahr 2024 wurden als Aufwand im 2024 verbucht. Die Kantonsbeiträge sind erst im Jahr 2025 eingegangen (+ ca. Fr. 510 000).

Winterdienst

Der Winterdienst kostete Fr. 511 602.

Beiträge an G3-Strassen

An Unterhaltsarbeiten an Gemeindestrassen 3. Klasse leistete die Gemeinde Beiträge von Fr. 111 327.

Werkhof

Die Ferien- und Überzeitanprüche sind deutlich tiefer als 2024. Dadurch entsteht ein Ertrag von Fr. 14 316 (Korrektur Rückstellung).

622 | Regional- und Agglomerationsverkehr

Der Kostenanteil für den öffentlichen Verkehr (Defizitdeckung) betrug Fr. 617 361. Die Miete des Postautowendeplatzes im Hemberg kostete Fr. 13 200.

Umweltschutz und Raumordnung

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umweltschutz und Raumordnung	2 433 929	1 631 356	2 338 588	1 622 580
	Nettoergebnis		802 573		716 008
72	Abwasserbeseitigung	1 359 588	1 359 588	1 327 511	1 327 511
73	Abfallwirtschaft	119 268	119 268	73 446	73 466
74	Gewässerverbauungen	45 300		38 139	
75	Arten- und Landschaftsschutz	341 780	127 000	391 419	205 377
76	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	49 200	16 000	21 483	
77	Übriger Umweltschutz	299 993	9 500	298 922	16 245
771	Friedhof und Bestattung	234 546	9 500	234 375	16 245
779	Umweltschutz, übrige	65 447		64 547	
79	Raumordnung	211 300		179 081	

Details und Erklärungen

7200 | Abwasserbeseitigung

Die Gemeinde Neckertal betreibt die Kläranlagen Rennen (Necker), Mülliloch (Hemberg) sowie Mistelegg (Hemberg) und ist zudem an den Kläranlagen Tüfi (Wald-Schönengrund), Mairüti (Nassen) und Bütschwil beteiligt.

Die Gesamtkosten aller Anlagen und Beteiligungen betrug Fr. 1 327 511. Diese Kosten werden durch die Abwassergebühren und einen Reservebezug von Fr. 50 806 vollständig gedeckt.

7300 | Abfallbeseitigung

Der Gesamtaufwand inklusive die Arbeit unseres Werkhofs betrug Fr. 45 852. Als Ertrag können wir den Recyclingbeitrag des ZAB (Zweckverband Abfallverwertung Bazenheim) in der Höhe von Fr. 55 175 verbuchen. Wie die Abwasserbeseitigung ist auch das Abfallwesen spezialfinanziert.

Die geplante Neuvermessung der Unterflurbehälter musste auf das Jahr 2026 verschoben werden.

74 | Verbauungen

Die Gewässerverbauung Ruerbach (Solensicherung) ist mit Fr. 120 000 in der Investitionsrechnung budgetiert worden. Die letztlich ausgeführten bauliche Massnahmen haben lediglich Fr. 32 670 gekostet und werden deshalb in der Erfolgsrechnung verbucht.

75 | Arten- und Landschaftsschutz

Unter diesem Titel sind die Gemeindeanteile an den GAöL-Beiträgen von Fr. 81 352, die Kosten der Vernetzungsprojekte von Fr. 20 873, die Neophytenbekämpfung mit Fr. 56 229 und die Aufwände für die Massnahmen im Rahmen der Biotopkartierung des Kantons mit Fr. 26 713 enthalten.

75001 | Landschaftskonzept Neckertal

Das Landschaftskonzept Neckertal finanziert sich, bis auf den Gemeindebeitrag von Fr. 17 000 selbst und zwar durch Beiträge von Bund, Kanton und von Stiftungen.

79 | Raumordnung

Die vielfältigen Planungsmassnahmen (Revision Ortsplanungen, Schutzverordnungen, Masterplan Siedlungsentwicklung) haben Planungskosten von Fr. 32 941 und Abschreibungskosten von Fr. 80 232 ausgelöst. Der Kostenanteil für die Region Toggenburg betrug Fr. 65 418.

Volkswirtschaft

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	723 035	168 365	650 058	153 559
	Nettoergebnis		554 670		496 499
81	Landwirtschaft	105 880	1 000	99 078	1 170
811	Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	25 400		25 799	
813	Produktionsverbesserung Vieh	80 480	1 000	73 278	1 170
8130	Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	63 980		52 955	
8131	Tierkörpersammelstelle	6 500	1 000	10 098	1 170
8132	Notschlachtlokal	10 000		10 224	
82	Forstwirtschaft	90 090		89 441	5 618
83	Jagd- und Fischerei	2 400		2 223	
84	Tourismus	126 100	25 000	104 458	300
85	Industrie, Gewerbe, Handel	4 500		5 000	
87	Brennstoffe und Energie	394 065	142 365	349 857	146 469
8730	Schnitzelheizung St.Peterzell	140 465	140 465	144 866	144 866
879	Energie, übrige	253 600	1 900	204 990	1 603

Details und Erklärungen

8130 | Viehschauen

Der Gemeinderat Neckertal hat die Viehschauen in der Gemeinde mit Gemeindebeiträgen von Fr. 28 146 unterstützt.

8131 | Tierkörpersammelstelle

Die Nettokosten der Tierkörpersammelstelle, Rennen, belaufen sich auf Fr. 8 928.

8132 | Notschlachtlokal

Die Gemeinde ist an verschiedenen Notschlachtlokalen finanziell mit Fr. 10 224 beteiligt. Die Gemeinde verzichtet auf eine Weiterverrechnung dieser Kosten an die Landwirte.

820 | Forstwirtschaft

Die Dienstleistungen der Waldregion 5 und der dort beschäftigten Förster/-innen kostete die Gemeinde im letzten Jahr Fr. 88 098.

840 | Tourismus

Toggenburg Tourismus betreibt einen «Satelliten Neckertal». Die Kosten dafür betragen Fr. 33 294. An Tourismus Toggenburg als Dachgesellschaft ist ein jährlicher Gemeindebeitrag von Fr. 10 700 zu leisten.

Für die letzte Projekt- und Realisierungsetappe des «Thur- und Neckerwegs» der Region Toggenburg wurden Fr. 12 691 ausgegeben.

Die Dorf- und Verkehrsvereine, welche eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde abgeschlossen haben, erhielten folgende Gemeindebeiträge:

- Dicken Fr. 2 000
- Oberhelfenschwil Fr. 2 000
- Brunnadern Fr. 3 000
- Mogelsberg Fr. 4 000
- St.Peterzell Fr. 4 000
- Hemberg Fr. 5 000
- Bächli Fr. 200

Mit dem neuen Dorfverein "9105" des Ortsteils Wald-Schönengrund wurde ebenfalls eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Dieser erhält jährlich Fr. 2 000 (direkt aus einer Rückstellung).

879 | Energie

Der beim Gemeindehaus Mogelsberg stationierte elektrische Mietwagen «Sponti-Car» kostet die Gemeinde jährlich Fr. 9 008, als Einnahmen konnten wir einen Mietanteil von Fr. 1 603 verbuchen.

Die Zahlen zum abgeschlossenen Energieförderprogramm finden Sie auf Seite 22.

Finanzen und Steuern

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen und Steuern	615 458	30 956 996	635 460	32 090 532
	Nettoergebnis	30 341 538		31 455 072	
91	Steuern	147 900	16 046 823	129 110	17 010 350
9100	Allgemeine Steuern	140 000	13 027 823	121 130	13 674 450
9101	Anteile an Kantoneinnahmen		1 340 000		1 559 032
9102	Sondersteuern	7 900	1 679 000	7 980	1 776 867
93	Finanz- und Lastenausgleich		14 097 600		14 110 800
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	467 558	400 073	428 206	636 344
961	Zinsen	228 250	18 300	196 970	15 698
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	232 808	381 773	224 299	523 760
97	Rückverteilung CO2-Abgabe		500		
99	Nicht aufgeteilte Posten		412 000	78 142	333 037

Details und Erklärungen

9100 | Allgemeine Steuern

Siehe Steuerabrechnung auf der Seite 70.

93 | Finanzausgleich

Die Gemeinde erhielt im letzten Jahr die folgenden Finanzausgleichsbeiträge:

Ressourcenausgleich	Fr. 7 658 000
Sonderlastenausgleich Weite	Fr. 5 006 800
Sonderlastenausgleich Schule	Fr. 1 432 900
Soziodemografischer Ausgleich	Fr. 13 100
Total	Fr. 14 110 800

9610 | Zinsen

Die Gemeinde bezahlte für Zinsen total Fr. 155 333. Für die interne Verzinsung der Abwasser- und Abfallreservegelder wurden Fr. 41 637 aufgewendet.

9630 | Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind als Kapitalanlagen bewirtschaftet und warfen einen Nettoertrag von Fr. 299 461 ab, inkl. Wertberichtigungen aufgrund Neuschätzungen.

9900 | Nicht aufgeteilte Posten

Fr. 286 200 wurden der Aufwertungsreserve «Verwaltungsvermögen» entnommen.

Aufwendungen des baulichen Unterhalts für die Liegenschaften des Finanzvermögens werden aus der Reserve Werterhalt Finanzvermögen bezogen. Im letzten Jahr waren dies Fr. 46 837. Eine Einlage erfolgt nicht, die Reserve ist mit rund Fr. 1,5 Mio gut dotiert.

Die Wertschwankung (Neuschätzung von Grundstücken) des Finanzvermögens wird über die Erfolgsrechnung ausgeglichen. In diesem Jahr wurden netto Fr. 63 415 als Aufwand verbucht, da einzelne Grundstücke höher bewertet wurden (Verkehrswertschätzung). Eine Einlage in die Wertschwankungsreserve ist zwingend, da die obere Limite noch nicht erreicht wurde (10 % der Finanzanlagen).

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	3 527 304	818 700	3 321 917	711 462
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3 455 237	2 476 923	3 382 079	2 484 620
2	Bildung	19 939 325	622 650	19 029 120	783 083
3	Kultur, Sport und Freizeit	479 673	40 800	507 408	46 181
4	Gesundheit	2 641 470	590 633	2 883 496	712 638
5	Soziale Sicherheit	5 158 598	2 673 113	5 587 713	2 439 401
6	Verkehr	4 085 900	763 680	4 154 128	1 445 912
7	Umweltschutz und Raumordnung	2 433 929	1 631 356	2 338 588	1 622 580
8	Volkswirtschaft	723 035	168 365	650 058	153 559
9	Finanzen und Steuern	615 458	30 956 996	620 733	32 090 532
	<i>Budgetierter Verlust / Erzielter Gewinn 2025</i>		2 316 713	14 726	
		43 059 929	43 059 929	42 489 972	42 489 972

Gestufferter Erfolgsausweis		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Betrieblicher Aufwand	42 590 529		41 985 798	
30	Personalaufwand	17 323 193		16 982 403	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 835 479		8 349 111	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 286 079		2 190 070	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen			125 391	
36	Transferaufwand	13 434 649		13 539 857	
39	Interne Verrechnungen	711 129		798 964	
	Betrieblicher Ertrag		39 268 610		40 726 088
40	Fiskalertrag		15 996 823		16 956 125
42	Entgelte		4 318 715		3 963 408
43	Verschiedene Erträge		1 500		102 736
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		95 907		205 479
46	Transferertrag		18 144 536		18 699 374
49	Interne Verrechnungen		711 129		798 964
	Betriebsergebnis	3 321 919		1 259 709	
34	Finanzaufwand	469 400		426 032	
44	Finanzertrag		1 062 606		1 430 846
	Finanzergebnis		593 206		1 004 814
	Operatives Ergebnis	2 728 713		254 895	
38	ausserordentlicher Aufwand (Einlage in Reserve)			63 415	
48	ausserordentlicher Ertrag (Bezug aus Reserve)		412 000		333 037
	Ergebnis aus Reserveveränderung		412 000		269 621
	Gesamtergebnis	2 316 713		14 726	

Steuerabrechnung 2025

Steuerart	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz
Einkommen und Vermögen laufendes Jahr	12 227 823	12 679 219	451 396
Einkommen und Vermögen Vorjahre	750 000	941 006	191 006
Feuerwehersatzabgaben	610 000	638 474	28 474
Grundsteuern	1 165 000	1 179 559	14 559
Handänderungssteuern	440 000	523 508	83 508
Juristische Personen	400 000	513 465	113 465
Grundstückgewinnsteuer	620 000	748 350	128 350
Quellensteuern	320 000	297 218	- 22 782
Hundesteuern	74 000	73 800	- 200

Details und Erklärungen

Bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt die einfache Steuer (100 %) Fr. 10 565 946 gegenüber dem budgetierten Betrag von Fr. 10 189 853. Das Resultat liegt somit Fr. 376 093 (+ 3,69 %) über dem Budget.

Die Nachzahlungen für Vorjahre waren mit Fr. 750 000 budgetiert, effektiv ergaben sich Sollstellungen von Fr. 941 006. Darin sind ausserordentliche Beteiligungserträge, Nachzahlungen aus Liquidationsgewinnen (Fr. 149 551), Kapitalabfindungen 2024 und älter (Fr. 74 777), nachträglich ordentlich veranlagte Quellensteuerpflichtige (Fr. 121 116) sowie ordentlich abgerechnete Nachsteuern (Fr. 9 221) enthalten.

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (Juristische Personen) liegt das Ergebnis rund 20 % über dem Budget. Die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern sind jeweils schwer abzuschätzen, das Ergebnis liegt bei beiden deutlich über den Erwartungen.

Der Gesamtsteuerrückstand unserer Politischen Gemeinde Neckertal beträgt für das Jahr 2025 Fr. 4 926 299. In Prozenten des Gesamtsteuerbetrages macht dies 14,90 % (Vorjahr 15,24 %) aus. Rund Fr. 3 826 500 betreffen Steuern, welche erst provisorisch in Rechnung gestellt sind und von den Steuerpflichtigen keine Akontozahlungen geleistet werden. Die Bezugsmassnahmen ab Betreibung werden durch unser Amt erst nach Rechtskraft der Veranlagung eingeleitet, mit Einbezug von Verzugszinsen und allfälligen Umtriebs- und Betreibungskosten.

Die Veranlagungen 2023 sind mit Ausnahme von 67 Fällen definitiv erledigt. Für das Jahr 2024 sind noch 710 Veranlagungen oder 17,14 % pendent. Die Erledigungsquote liegt mit 82,86 % über dem Kantonsdurchschnitt von 82,55 %.

Wie kommen Sie an die Details?

Die detaillierte Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhänge zum Geschäftsbericht sind mittels QR-Code abrufbar. Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auf Wunsch auch per E-Mail oder per Post zu. Rufen Sie an unter 058 228 33 25 oder schicken Sie uns ein E-Mail an finanzen@neckertal.ch.

Vielen Dank für Ihr Interesse.





Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1 494 000	509 930	995 439	352 700
2	Bildung	524 000	10 000	244 654	4 888
4	Gesundheit	395 000		72 790	
6	Verkehr	1 233 000		344 881	115 218
7	Umweltschutz Und Raumordnung	3 437 000	470 000	451 822	336 768
		7 083 000	989 930	2 109 587	809 575
	Nettoinvestition		6 093 070		1 300 012

Sachgruppengliederung		Budget 2025		Rechnung 2025	
Konto	Beschrieb	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Investitionsausgaben	7 083 000		2 919 163	
50	Sachanlagen	5 708 000		2 046 604	
501	Strassen / Verkehrswege	1 173 000		342 179	
502	Wasserbau	412 000		0	
503	Übriger Tiefbau	1 965 000		402 441	
504	Hochbauten	919 000		317 444	
506	Mobilien	1 239 000		984 539	
52	Immaterielle Anlagen	1 120 000		52 083	
56	Eigene Investitionsbeiträge	255 000		10 900	
561	Kantone und Konkordate				
562	Gemeinden und Zweckverbände	255 000		10 900	
6	Investitionseinnahmen		989 930		809 575
60	Übertragung Sachanlagen ins Finanzvermögen				
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		989 930		809 575
630	Bund				
631	Kantone und Konkordate		590 000		390 106
632	Gemeinden und Zweckverbände		99 930		82 700
637	Private Haushalte		300 000		336 768
		7 083 000	989 930	2 109 587	809 575
	Nettoinvestition		6 093 070		1 300 012

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Details und Erklärungen

*) Anlagen im Bau

15000 | Feuerwehr*

Für das neue Höhenrettungsgerät wurden in diesem Jahr total Fr. 661 002 aufgewendet. Als Einnahmen konnten Fr. 270 000 Beiträge der GVSG und Fr. 55 700 Anteil Gemeinde Schönengrund gebucht werden.

Das neue TLF Schönengrund ist im Bau, dafür wurden 2026 total Fr. 323 536 ausgegeben. Die Restkosten fallen im Jahr 2026 an.

21700 | Schulliegenschaften*

Für die Heizungserneuerung OZ Necker sind noch Restkosten von Fr. 2 972 angefallen. Die begonnene Sanierung der Fassaden am Bühnenanbau Brunnadern kostete bis jetzt Fr. 86 480 und die ebenfalls begonnene Sanierung der Turnhalle Hemberg Fr. 108 084.

21701 | Mehrzweckgebäude Mogelsberg

Eine weitere Etappe der Erneuerung der Sanitäranlagen im Mehrzweckgebäude Mogelsberg wurde mit Fr. 47 117 abgeschlossen.

41200 | Seniorenheim Neckertal*

Die mehrjährig geplante Erneuerung der Bodenbeläge und der Beleuchtung haben im Jahr Fr. 72 790 Kosten ausgelöst.

61500 | Strassenbeleuchtung Wald-Schönengrund

Für die Strassenbeleuchtungssanierung Wald-Schönengrund sind Kantonsbeiträge von Fr. 129 039 eingegangen.

61500 | Strassenbeleuchtung weitere Etappen*

Weitere Umrüstungen auf LED-Leuchten in der Gemeinde Neckertal haben Fr. 60 688 gekostet.

61500 | Strassenunterhalt Höhgstrasse OH

Die Strassensanierung Höhgstrasse ist abgeschlossen. Im letzten Jahr sind noch Restkosten von Fr. 95 786 angefallen.

61500 | Strassenunterhalt Sonnmattstrasse MO*

Die erste Etappe der Sanierung Sonnmattstrasse hat Kosten von Fr. 153 103 ausgelöst.

61500 | Strassenknoten Böschenbach*

Die Ingenieurabklärungen der Brücken über den Aachbach und den Ruerbach sind am Laufen. Die bisherigen Kosten betragen Fr. 32 600.

72001 | Meteorwasserleitung Necker*

Die Erneuerung der Meteorwasserleitung im Zusammenhang mit der Kantonsstrassensanierung haben Fr. 168 325 Kosten ausgelöst.

Der Grossteil der Sanierung der Kanalisationsleitung erfolgte ebenfalls im Jahre 2025 und kostete total Fr. 54 579.

72001 | Kanalisation Dieselbach*

Die Restkosten für die Kanalisationserschliessung Dieselbach betragen Fr. 75 924. Im Jahr 2026 folgen dann noch weitere Kosten für die Nutzungs- und Durchleitungsentschädigungen.

72001 | Fernleitsystem Hemberg*

Das Projekt ist gestartet und hat bisher Fr. 55 586 gekostet.

72001 | Planungskosten Abwasser*

Folgende Honorarkosten sind angefallen:

Fr. 7 500	Aach-Böschbach / Studie
Fr. 37 822	Neuerschliessung Moos
Fr. 5 440	GEP Totalrevision.

74100 | Gewässerbau*

Die budgetierte Bachöffnung und Renaturierung der Gewässersläufe oberhalb der Wasserfluhstrasse im Bereich Anker/Chrüzweg, Brunnadern kann erst ausgeführt werden, wenn der Kanton die Sanierung des Abschnitts Chrüzweg-Wasserfluh konkret angeht.

Die Sanierung Ruerbach kostete lediglich Fr. 32 610. Dieser Betrag wurde direkt der Erfolgsrechnung belastet.

79000 | Gewässerraumausscheidung*

Für die Ausscheidungsarbeiten im Dorf Brunnadern wurden Fr. 46 643 ausgegeben. Zum Verfahrensstand beachten Sie bitte die Erläuterungen auf Seite 48.

Geldflussrechnung

Betriebstätigkeit

Jahresgewinn	14 726
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 190 070
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	60 768
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	125 391
Abschreibungen Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen	98 997
Einlagen ins Eigenkapital	63 415
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	-220 348
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	-225 561
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-205 479
Entnahmen aus Eigenkapital	-333 037
Forderungen (+ Abnahme / - Zunahme)	-85 257
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	503 244
Vorräte und angefangene Arbeiten (+ Abnahme / - Zunahme)	47 746
laufende Verbindlichkeiten (+ Zunahme / - Abnahme)	151 443
Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	636 645
Veränderung kurzfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	56 447
+ = Cash Flow/- = Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	+ 2 879 213

Investitionstätigkeit

Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	- 2 109 587
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	809 575
+ = Cash Flow/- = Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-1 300 012

Finanzierungstätigkeit

Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	-60 768
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen (nicht realisiert)	220 348
Langfristige Finanzanlagen (+ Abnahme / - Zunahme)	-241
Sachanlagen Finanzvermögen (+ Abnahme / - Zunahme)	-633 918
langfristige Finanzverbindlichkeiten (+ Zunahme / - Abnahme)	
+ = Cash Flow/- = Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	-474 579

Veränderung «liquide Mittel»

1 104 621

Bilanz

Konto	Beschrieb	Bilanz per 01.01.2025	Bilanz per 31.12.2025
10	Finanzvermögen	17 697 584	18 970 631
100	Flüssige Mittel	2 522 636	3 627 257
101	Forderungen	4 767 931	4 853 189
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	722 768	219 524
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	143 028	95 281
107	Finanzanlagen	705 119	705 360
108	Sachanlagen FV	8 836 100	9 470 018
14	Verwaltungsvermögen	47 318 971	46 666 684
140	Sachanlagen VV	44 073 848	43 445 892
142	Immaterielle Anlagen VV	641 863	561 630
146	Investitionsbeiträge	2 603 259	2 659 161
	Total Aktiven	65 016 555	65 637 316
20	Fremdkapital	23 868 646	24 688 016
200	Laufende Verbindlichkeiten	6 358 543	6 509 987
204	Passive Rechnungsabgrenzung	735 690	1 372 336
205	Kurzfristige Rückstellungen	207 536	263 984
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15 710 545	15 821 753
209	Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Fonds	856 329	719 955
29	Eigenkapital	41 147 909	40 949 299
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	3 722 117	3 678 403
291	Fonds im Eigenkapital	123 874	223 874
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen		
294	Reserven	5 100 384	5 116 962
295	Aufwertungsreserve	2 336 876	2 050 676
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	29 864 655	29 879 381
	<i>Jahresergebnis</i>	-1 611 178	14 726
	<i>Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre</i>	31 475 833	29 864 655
	Total Passiven	65 016 555	65 637 316

Pro Kopf-Verschuldung 2025

Die Nettoschulden der Gemeinde betragen per 31.12.2025 Fr. 2 895 731 was pro Kopf der Bevölkerung Fr. 443 ausmacht. Nettoschulden pro Kopf bis Fr. 1 000 werden als geringe Verschuldung bewertet. Ab einem Betrag von Fr. 2 500 wird von einer hohen Verschuldung gesprochen.



Anhang zu Jahresrechnung

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden angewendet. Diese können bei der Finanzverwaltung Neckertal bezogen oder unter www.rm.sg.ch eingesehen werden.

Abschreibungsmethode und Abschreibungsätze

Finanzvermögen

Wertberichtigungen des Finanzvermögens werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Gemeinderatsbeschluss linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Bilanzkontogruppen	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer in Jahren
Böden, Waldungen, Alpen	Böden, Waldungen, Alpen	0
Anlagen im Bau	Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	0
Darlehen	Darlehen	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen, Grundkapitalien	0
Strassen, Verkehrswege, Brücken	Strassen, Verkehrswege	30
	Brücken, Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	60
	Brücken, Kunstbauten (Leichtbauweise)	15
Wasserbau	Wasserbau	50
Übrige Tiefbauten	Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40
	Kanal- und Leitungsnetze	siehe Abwasser
Hochbauten	Infrastrukturanlagen (Tiefbauten)	50
	Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30
	Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	20
	Photovoltaikanlagen	20
	Heizungsanlagen	10
Mobilien	Spielplätze	10
	Mobilien	7
	Maschinen	7
	Fahrzeuge	7
	Spezialfahrzeuge	15
Übrige Sachanlagen	Hardware	4
	Übrige Sachanlagen	nach erwarteter Nutzungsdauer
Immaterielle Anlagen	Software	4
	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	4
	Planungskosten	10
	übrige immaterielle Anlagen	5
Abwasser	Abwasserkanäle	50
	Meteorwasserkanäle	50
	Sonderbauwerke / Kläranlagen (ohne Technik)	40
	Maschinelle und technische Einrichtungen	15
	Pumpen / Pumpanlagen	15
	Hard- und Software	5
	Passivierte Anschlussbeiträge	15
	Investitionsbeiträge	Investitionsbeiträge

Eigenkapitalnachweis

Funktionale Gliederung

Konto	Beschrieb	Bestand per 01.01.2025	Zunahme	Abnahme	Bestand per 31.12.2025
2900	Spezialfinanzierung im EK	3 722 117	25 391	69 106	3 678 403
290020	Abwasserbeseitigung	3 222 981		50 806	3 172 175
290024	Abwasserbeseitigung Aufwertungsreserve	166 389		18 300	148 089
290030	Abfallbeseitigung	332 746	25 391		358 138
2910	Fonds im EK	123 874	100 000		223 874
291001	Ersatzabgaben für Parkplatzbauten (OH)	24 272			24 272
291002	Vermächtnis von M. Bhargava für Hemberg	99 602	100 000		199 602
2940	Ausgleichsreserve	2 623 610			2 623 610
2941	Reserve Werterhalt Finanzvermögen	2 476 773	63 415	46 837	2 493 351
294110	Reserve Liegenschaften Finanzvermögen	1 522 651		46 837	1 475 813
294120	Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	954 121	63 415		1 017 537
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	2 336 876		286 200	2 050 676
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	29 864 655	1 625 904	1 611 178	29 879 381
29900	Jahresergebnis	- 1 611 178	1 625 904		14 726
29990	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	31 475 833		1 611 178	29 864 655
29	Total Eigenkapital	41 147 909	1 814 712	2 013 321	40 949 299

Rückstellungsspiegel

Funktionale Gliederung

Konto	Beschrieb	Bestand per 01.01.2025	Zunahme	Abnahme	Bestand per 31.12.2025
205	Kurzfristige Rückstellungen	207 536	115 985	59 537	263 984
205000	Rückstellung Ferien- und Überzeit	117 126		43 347	73 779
205900	Rückstellung Energieförderbeiträge	90 410		16 190	74 220
205901	Rückstellung Liegenschaften		94 440		94 440
205902	Rückstellung Strassen		21 545		21 545

Gewährleistungsspiegel

Für die folgenden Altlasten / Deponien liegt vom kantonalen Amt für Umwelt eine Untersuchungsverfügung vor:

Deponie Nassen	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»
Deponie Unterbruggen, Mogelsberg	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»
Deponie Schuepis, Brunnadern	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»
Deponie Rüti, St.Peterzell	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»
Deponie Wolfensberg	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»
Deponie Wisenwald, Hoffeld	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»
Deponie Hohenrain, Oberhelfenschwil	Netto «Gesamtkosten derzeit nicht bekannt»

Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel werden wesentliche Beteiligungen aufgeführt. Er zeigt die kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen, welche durch die Gemeinde massgeblich beeinflusst werden.

Organisation	Beteiligungsschlüssel nach...	Partner	Risiken / Entwicklungen
Abwasserverband Wald-Schönengrund	Verursacher	Gemeinden	keine
Abwasserverband Bütschwil	Verursacher	Gemeinden	keine
Energietal Toggenburg	Einwohner	Gemeinden	keine
Feuerwehr Neckertal	Einwohner + GVA-Werte	Gemeinden	keine
Hallenbad Bütschwil (Zweckverband)	Einwohner + Gewichtung	Gemeinden	Investitionen in Ausbau
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	1/3 pro EW + 2/3 Fälle	Gemeinden	keine
Kultur Toggenburg	Einwohner	Gemeinden	keine
Landschaftskonzept Neckertal	Gemeindebeitrag	Gemeinden	keine
Mütter- und Väterberatung	1/3 Einwohner + Fälle	Gemeinden	keine
Musikschule Toggenburg	Schüler / Lektionen	Gemeinden	keine
Notschlachanlage Degersheim	Grossvieheinheit	Gemeinden	keine
Notschlachanlage Nesslau	Prozentanteil	Gemeinden	keine
Regionale Zivilschutzorganisation	Einwohner	Gemeinden	keine
Regionales Zivilstandsamt Toggenburg	Einwohner	Gemeinden	keine
Schulzweckverband Schönengrund-Wald	Schüler	Gemeinden	keine
Soziale Fachstelle Toggenburg	Einwohner + Fälle	Gemeinden	keine
Spitex Neckertal	Einwohner + Fälle	Gemeinden	demografische Entwicklung
Toggenburg Tourismus	Fester Beitrag	Gemeinden	keine
ZAB Abfallverwertung Bazenhaid	Verursacher	Gemeinden	keine
Zeitgut Toggenburg	Beitrag	Gemeinden	keine

Anlagespiegel

Verwaltungsvermögen		Anschaffungskosten		
Konto	Beschrieb	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umgliederung	Stand per 31.12.
140	Sachanlagen VV	67 127 009	1 481 881	68 608 890
1400	Grundstücke	285 528		285 528
1401	Strassen, Verkehrswege	9 635 325	360 327	9 995 653
1402	Wasserbau	65 138		65 138
1403	Übrige Tiefbauten	8 780 677		8 780 677
1404	Hochbauten	42 652 231	286 267	42 938 499
1406	Mobilien	3 806 044	621 100	4 427 144
1407	Anlagen in Bau	1 826 750	214 185	2 040 936
1409	Übrige Sachanlagen	75 312		75 312
142	Immaterielle Anlagen	1 050 603		1 050 603
1429	Übrige immaterielle Anlagen	1 050 603		1 050 603
146	Investitionsbeiträge	3 280 370	154 900	3 435 270
Total		71 457 983	1 636 781	73 094 764

Finanzvermögen		Anschaffungskosten		
Konto	Beschrieb	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umgliederung	Stand per 31.12.
107	Finanzanlagen	705 926	-95 420	610 506
1070	Aktien und Anteilscheine	120 926	-420	120 506
1071	Verzinsliche Anlagen	585 000	-95 000	490 000
108	Sachanlagen FV	8 421 000	570 100	8 991 100
1080	Grundstücke FV	1 427 000	100	1 427 100
1084	Gebäude FV	6 994 000	570 000	7 564 000
Total		9 126 926	474 679	9 601 606

Passivierte Anschlussbeiträge		Erhaltene Anschlussbeiträge		
Konto	Beschrieb	Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-)	Stand per 31.12.
2068	Passivierte Anschlussbeiträge (Abwasser)	3 387 645	336 768	3 724 414

Stand per 01.01.	Kumulierte Abschreibungen			Buchwert	
	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanmässige Abschreib./Wertbericht	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
-23 053 161	-2 076 895	-32 941		-25 162 998	43 445 892
					285 528
- 1 453 602	-274 601			-1 728 204	8 267 448
-3 908	- 1 302			-5 211	59 927
-2 413 318	-167 911			-2 581 230	6 199 446
-17 068 645	-1 395 317	-32 941		-18 496 904	24 441 595
-2 083 561	-222 698			-2 306 260	2 120 884
					2 040 936
-30 125	-15 062			-45 187	30 125
- 408 739	-80 232			-488 972	561 630
-408 739	-80 232			-488 972	561 630
-677 111	-98 977			-776 108	2 659 161
-24 139 012	- 2 256 126	-32 941		-26 428 079	46 666 684

Stand per 01.01.	Kumulierte Wertberichtigungen			Buchwert	
	Wert-berichtigungen (-)	Wert-aufholungen	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
-807		96 885	-1 223	94 853	705 360
-807		96 885	-1 223	94 853	215 360
					490 000
415 100	-59 545	123 363		478 918	9 470 018
73 100				73 100	1 500 200
342 000	-59 545	123 363		405 818	7 969 818
414 292	-59 545	220 248	-1 223	573 771	10 175 378

Stand per 01.01.	Aufgelöste Anschlussbeiträge			Buchwert	
	Planmässige Auflösungen (-)		Abgänge (+)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
- 677 099	- 225 561		0	- 902 661	2 821 753

Zusammenfassung Bericht in einfacher Sprache*

Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Neckertal

Die Gemeinde Neckertal hat im Jahr 2025 etwas mehr Geld eingenommen als ausgegeben.

Der Gewinn beträgt 14 726 Franken.

Die Rechnung ist um rund Fr. 2 300 000 besser als geplant.

Der Gewinn wird in die Reserven der Gemeinde bezahlt.

Die Rechnung 2025 ist vor allem aus diesen Gründen besser:

- Mehreinnahmen bei den Steuern Fr. 987 000
- Kantonsbeiträge an Unwetterschäden im Jahr 2024 Fr. 510 000
- Korrekturen beim Wert von Finanzanlagen Fr. 162 000
- Mehr Mieteinnahmen für das Seniorenheim Fr. 170 000
- Tiefere Personalkosten in Schule und Gemeinde um Fr. 340 000
- Weniger Schulgelder, vor allem für Sonderschulen um Fr. 183 000
- Weniger Sachaufwand um Fr. 486 000.

Die Rechnung 2025 der Gemeinde Neckertal wird im Bericht im Detail erläutert.

Es wird auf folgendes hingewiesen:

- Die Entschädigungen an die Behördenmitglieder werden auf Seite 57 aufgeführt
- Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten für Pflege
- Diese Kosten betragen Fr. 2 140 724
- Der Winterdienst kostete Fr. 511 602
- Für den öffentlichen Verkehr zahlte die Gemeinde einen Anteil von Fr. 617 361
- Die Gemeinde erhält aus dem Finanzausgleich rund Fr. 14,1 Mio.
- Die Gemeinde unterstützte die örtlichen Viehschauen mit Fr. 28 146
- Die Gemeinde unterstützte die örtlichen Vereine mit rund Fr. 100 000
- Zur Energieförderung wurden Fr. 165 420 für Massnahmen zugesprochen

Die Gemeinderäte berichten aus den Themenbereichen, für welche sie zuständig sind.

Wesentliche Stichworte dazu sind:

- Rouven Rügger ist neu im Gemeinderat
- Zur Vorbeugung wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Demenz geschaffen
- Die Teilnahme am Gemeindeduell war ein Erfolg
- Es bestehen viele Angebote im Bereich Frühe Förderung
- Schutzverordnungen regeln, wie hoch die Beiträge sind.
- Es wird weiter an der Erneuerung der Abwasserreinigungsanlagen gearbeitet
- Die Feuerwehr Neckertal leistete 2151 Einsatzstunden
- Die Feuerwehr bekämpfte 9 Brände und leistete 48 Verkehrsdienste
- Eine neue Autodrehleiter wurde gekauft
- Die Schulkommission arbeitet an der Schulraumplanung

Der Gesamtschulleiter, Hanspeter Helbling, berichtet aus der Schulde Neckertal:

- Es entsteht ein einheitliches pädagogischen Konzept für die gesamte Schule Neckertal
- In der Schule Neckertal gehen 717 Schülerinnen und Schüler zur Schule
- 66 Schülerinnen und Schüler aus Wald-Schönengrund besuchen die Primarschule Schönengrund
- 83 Schülerinnen und Schüler aus dem Neckertal besuchen andere Schulen
- Für die schulergänzende Betreuung wird ein pädagogisches Konzept erarbeitet

Der Verwaltungsleiter, Andreas Lusti, berichtet aus der Tätigkeit der Verwaltung.

- Die personelle Situation in der Verwaltung ist gefestigt
- Jährlich finden interne Kontrollen statt
- Die Zonenplanungen alt Neckertal und Oberhelfenschwil sind noch nicht abgeschlossen
- Viele alte Kehrichtdeponien müssen untersucht und eventuell saniert werden

Die Gemeinde ist für viele Strassen und Häuser zuständig. Zu diesen wird Sorge getragen.

- Es konnte eine gute Lösung für die Gestaltung der Bushaltestelle St.Peterzell gefunden werden
- Fünf Strassen wurden saniert
- Der Werkhof Neckertal leistete 16 335 Arbeitsstunden

Fragen zur Rechnung 2025 beantwortet die Finanzverwaltung der Gemeinde Neckertal.

Frau Lydia Wick, Silvia Schweizer oder Andreas Lusti geben Auskunft. Tel. 058 228 33 25.

Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neckertal hat die Rechnung 2025 geprüft.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt, die Rechnung 2025 zu genehmigen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Neckertal beantragt, die Rechnung 2025 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beantragt, den kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 14 726 ins Eigenkapital zu legen.

Alle stimmberechtigten Personen der politischen Gemeinde Neckertal sind zur Bürgerversammlung eingeladen.

Für die Teilnahme an der Bürgerversammlung braucht man einen Stimmausweis.

Der Stimmausweis wird mit der Post zugestellt.

Wenn der Stimmausweis fehlt, kann er bei Frau Petra Schnellmann, Tel. 058 228 33 20 oder beim Einwohneramt, Tel 058 228 33 04 bestellt werden.

Die Bürgerversammlung findet am Dienstag, 31. März 2026 um 20.00 Uhr in der Turnhalle St.Peterzell statt.

An der Bürgerversammlung kann über die Jahresrechnung 2025 abgestimmt werden.

Und an der Bürgerversammlung können Fragen gestellt werden.

Der Gemeindepräsident Christian Gertsch bedankt sich bei allen für ihren Einsatz für die Gemeinde Neckertal.

* Einfache Sprache zielt darauf ab, Leserinnen und Lesern Informationen möglichst schnell, unkompliziert und komplett zu vermitteln.

